

30. Ausgabe - Nr. 3 / 2012

# Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf und sportAgentur Düsseldorf



**Sporthighlights 2012/13**

**Stockheim Team London**

**Masterplan Leistungssport**

**Düsseldorfer Sportförderung funktioniert**

# Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke  
Düsseldorf



Stadt**sport**bund  
Düsseldorf

gemeinsam unsere Stadt bewegen.



Sportamt  
Landeshauptstadt Düsseldorf



#### Impressum

Herausgeber  
Stadt**sport**bund Düsseldorf e.V.  
Arena-Str. 1  
D-40474 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211 200544-0  
Fax +49 (0)211 200544-19  
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de  
www.ssbduesseldorf.de  
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber  
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf  
sportAgentur Düsseldorf GmbH  
Redaktion  
Tino Hermanns  
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190  
E-mail: tino.hermanns@arcor.de  
Walter Kapp  
Tel. & Fax +49 (0)203 741957  
E-mail: kapp.walter@t-online.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8992503  
E-mail: meinolf.grundmann@duesseldorf.de  
Thomas Böhm (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8995208  
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Harald Gehring (sportAgentur)  
Tel.: 0179 / 4977860  
Email: harald@gehring-sport-medien.de

Titelfoto: Janko Tipsarevic (Serbien)  
© Perenyi/Rochus Turnier GmbH

Auflage: 10.000 Exemplare  
Verteilung: Vereine,  
Rat und Verwaltung der Stadt,  
Schulen, Institutionen und Firmen

Partner des Düsseldorfer Sports



# Sportslife

## Inhalt

### Sportstadt Düsseldorf

#### Sporthighlights 2012/13

Internationales PSD Bank Meeting; Judo Grand Prix	4
Power Horse Cup; T3 Triathlon	5
Tischtennis "Final 8"; Metro Group Marathon	6
Hockey Ergo Masters; Preis der Diana	7
Box-WM Klitschko - Mormeck; SWD Wintercup	8
DM Turnen mit Olympia-Qualifikation; DM-Tanzen; Champions Trophy	9

Düsseldorfer Sportförderung funktioniert	10
Düsseldorfs ausgezeichnete Sportler	12
Düsseldorfer Momente bei den Spielen in London	14
Sportausschuss beschließt Fortschreibung des Masterplans Leistungssport bis 2016	16
Das Interview mit Peter Frymuth	17
sports partner ship und KIDsmiling	20

### Stadt**sport**bund

Cool sein will gelernt sein	22
Ein etwas anderer „Tauchkurs“	23
Ferienfreizeit über Silvester nach Oberstdorf	24
Projekt „Sportactionbus“ weiter ausgebaut	24
Städtischer Sportetat 2013	25

### Sportamt

Erfolgreiche Sportförderung aus einem Guss	26
Olympic Adventure Camp 2012	28
„Pausenkönige“ des Schulsports gekürt	29
Bewegungsförderprojekt „SMS“ in vier Düsseldorfer Grundschulen gestartet	29
Über 500 Kita-Kinder entdeckten Spiel, Sport und Spaß	30

### Stadtwerke Düsseldorf AG

Auf die Plätze – Fertig – Los!	31
Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf	31
Stadtwerke Düsseldorf „Sportler des Jahres“	31
Sport-„Riesen“ aus dem Reich der Mitte	31

### sportAgentur

„Stockheim Team London“	32
„STARS“ in der Mitsubishi Electric HALLE	33

### Bädergesellschaft

Rheinbad 50 – Ein Sportbad für die Sportstadt	34
---	----

Kurz berichtet	36
Personalia	36
Termine	38



## Sporthighlights 2012/13

### Internationales PSD Bank Meeting - 8. 2. 2013

Schon traditionell ist das Internationale PSD Bank Meeting in der Leichtathletikhalle im Arena Sportpark der Treffpunkt von Olympiasiegern und Weltmeistern. Jahresweltbestleistungen, internationale und nationale Rekorde sind an der Tagesordnung. Dass es auch im Februar 2013 so sein wird, daran arbeitet Meeting-Direktor Marc Osenberg. Unter anderem hat Osenberg schon die Teilnahme des Olympiasilbermedaillengewinners im Stabhochsprung, Björn Otto, angekündigt.



### Judo Grand Prix - 24./25. 2. 2013

Beim Heim-Wettkampf des Deutschen Judo Bundes sind die "einheimischen" Athleten immer besonders motiviert. Das bewies 2012 das deutsche Judo-Schwergewicht Andreas Tölzer. Er gewann im vergangenen Jahr den Grand Prix in der Mitsubishi Electric Halle. Im Sommer sicherte sich Tölzer Bronze bei den Olympischen Spielen. Neben Tölzer kommen aus ganz vielen Nationen Weltklasse-Judoka nach Düsseldorf.



### Power Horse Cup 17. - 25.5. 2013

Der Power Horse World Team Cup ist Geschichte, aber der Power Horse Cup garantiert weiterhin Weltklassetennis im Rochusclub. Aus der Mannschaftsweltmeisterschaft ist ein Herren-Turnier mit Einzel und Doppel-Wettbewerb geworden. Die Strahlkraft von Tennis in Düsseldorf ist schon vor der Premiere des Power Horse Cups so groß, dass der amtierende Mannschaftsweltmeister und aktuelle Weltranglisteneunte Janko Tipsarevic seine Teilnahme bei dem neuen Turnier bereits zugesagt hat. Auf der Spieler-Wunschliste von Turnierdirektor Dietloff von Arnim steht mit dem Weltranglistensiebten Tomas Berdych (Tschechien) ein weiterer Top-Ten-Spieler.



### T3 Triathlon - 30. 6. 2013

Ende Juni springen die Triathleten vom Jedermann bis zum Olympischen Medaillengewinner zum dritten Mal ins Wasser des Düsseldorfer Medienhafens, schwingen sich anschließend aufs Rennrad, fahren am Rhein entlang und laufen zum Abschluss noch ein paar Kilometer. Zuletzt elektrisiereten Olympiasieger, Deutsche Meister, Bundesliga-Triathleten und viele weitere Top-Athleten aus der Weltspitze die Zuschauer. Und genau so soll es am letzten Sonntag im Juni 2013 wieder sein.



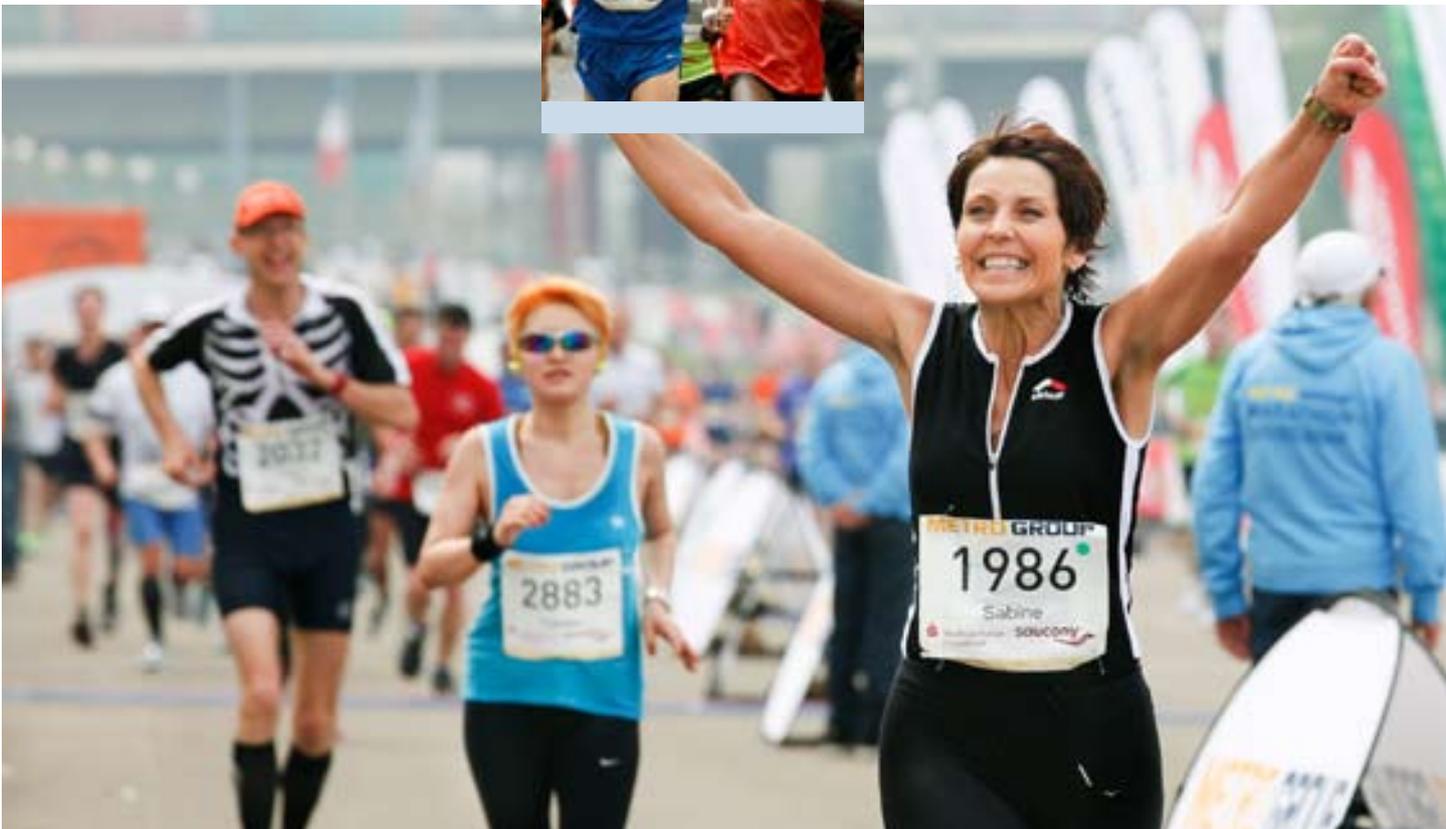
### Tischtennis "Final 8" - 29./30. 12 2012

Die Borussen haben es wieder einmal geschafft. Der erfolgreichste Tischtennis-Verein Europas kann auch in der Saison 2012/13 weitere Titel sammeln. In der Bundesliga und der Champions League läuft es gut für die Zelluloidball-Künstler um Timo Boll. Und auch im Pokal ist noch alles drin. Die Endrunde der letzten Acht in Stuttgart haben sie bereits erreicht. Titel Nummer 60 ist den Borussen zuzutrauen.

### Metro Group Marathon - 28. April 2013

Der Düsseldorfer City Lauf gehört zu den etablierten Frühjahrsmarathons. Immer wieder ist der Metro Group Marathon für viele Marathonis aus den unterschiedlichsten Ländern die Gelegenheit, sich für internationale Meisterschaften bis hin zu Olympischen Spielen zu qualifizieren.

Im Jahr 2012 nahmen insgesamt mehr als 14.000 Langstreckler die verschiedenend Läufe unter die Laufschuhe. 2013 könnte es einen neuen Teilnehmerrekord geben. Die Anzahl der Voranmeldungen deutet darauf hin.





### Hockey Ergo Masters

Hockey der internationalen Spitzenklasse wurde bei den Ergo Masters 2012 auf der DSD-Anlage präsentiert. Die Auswahl des Deutschen Hockey Bundes (DHB) gewann die Masters und wenig später auch die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London.

### Preis der Diana - 4. 8. 2013

Seit Jahren ist der Preis der Diana ein Highlight im Rennkalender der Galopprennbahn. Dann heißt es für die Jockeys und Vollblüter alles zu geben, für die Zuschauer aber "sehen und gesehen werden". Doch nicht nur die elegant gekleideten Schönen und Reichen kommen auf dem Grafenberg auf ihre Kosten. Auch Otto-Normalverbraucher kommt beispielsweise bei den "After Work-Renntagen" (15.5.; 12.5.; 17.7.) auf seine Kosten.





### Box-WM Klitschko - Mormeck

Nicht zum ersten Male ließ Schwergewichtsweltmeister Wladimir Klitschko in der Esprit Arena seine Muskeln spielen. Im März 2012 lehrte "Dr. Steelhammer" dem Franzosen Jean-Marc Mormeck das Fürchten. Wladimir Klitschko verteidigte seine WM-Gürtel ohne Probleme.

### SWD Wintercup - 13.1. 2013

Die Fortuna spielt im Klonzert der Großen mit. 16 Jahre nach der letzten Erstligasaison schafften Düsseldorfs Vorzeige-Kicker den Schritt zurück ins bundesdeutsche Fußball-Oberhaus. Jetzt sind die Bayern, Borussia Dortmund, Schalke 04, Borussia Mönchengladbach und viele weitere renommierte Vereine Gegner der Fortuna. Doch schon in den letzten sechs Jahren hat die Fortuna Top-Teams zu Gast gehabt. Beim SWD Wintercup testeten viele Erstligisten ihre Form zum Liga-Wiedergebinn nach der Winterpause. Beim siebten SWD Wintercup sind der amtierende Deutsche Meister Borussia Dortmund, Ligakonkurrent Mainz 05 und mit dem vielfachen Belgischen Meister Standard Lüttich erstmals ein ausländisches Team am Start. Übrigens, den sechsten SWD Wintercup hat die Fortuna als Zweitligist gewonnen.



### DM Turnen mit Olympia-Qualifikation

Die Mitsubishi Electric Halle war der Ort des ersten Saison-Highlights 2012 für die bundesdeutschen Turner. In Düsseldorf ermittelten u.a. Fabian Hambüchen, Marcel Nguyen und Philipp Boy ihre Deutschen Meister und die Olympiateilnehmer. Nguyen und Hambüchen kamen mit olympischen Edelmetall aus London zurück.

### DM-Tanzen

Die FG Aachen/Düsseldorf ertanzte sich in Düsseldorf die Deutsche Vizemeisterschaft in der Latein-Formation. Damit hat sich die Aachen/Düsseldorfer-Kombiantion für die Weltmeisterschaft qualifiziert.

### Champions Trophy - 28.3. - 1.4. 2013

Allen Unkenrufen zum Trotz, die Talentschau beim BV 04 geht weiter. Zeitweise sah es nicht danach aus, dass das internationale A-Junioren Fußball-Turnier älter als 50 Jahre wird. Doch 2013 steht die 51. Auflage des Fußball-Klassikers an und die Fortuna kann ihren Titel verteidigen.





Jesse Maduka läuft allen davon

### Düsseldorfer Sportförderung funktioniert

Jesse Maduka (ART) kauert im Startblock auf Bahn fünf. Die 16-Jährige Düsseldorferin wartet genauso gebannt und gespannt wie ihre sieben Endlaufkonkurrentinnen auf den Startschuss für das 100-Meter-Finale bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Mönchengladbach. Der Startknall lässt Adrenalin in Madukas Muskeln fließen, pfeilschnell schießt sie aus dem Startblock heraus dem Ziel entgegen. Keine 12 Sekunden später fliegt die ART-Sprinterin als Siegerin und neue Deutsche Meisterin über die Ziellinie. Mit ihrer Zeit von 11,91 Sekunden lässt sie ihre meist älteren Konkurrentinnen hinter sich. Mit ihrem Meistertitel bestätigt Maduka die Wahl des Jugend-Bundestrainers, sie bei der U20 Weltmeisterschaft in Barcelona als Schlussläuferin der 4 x 100-Meter Staffel einzusetzen. Bei der WM sicherte Maduka dem bundesdeutschen Sprintquartett die Silbermedaille. Jessie Maduka übernahm auf der Zielgeraden den Staffelstab sogar als Erste, musste aber die sehr starke amerikanische Schlussläuferin Shayla Sanders noch vorbei lassen. Den Angriff der Brasilianerinnen konnte die Düsseldorferin aber souverän abwehren.

Madukas Erfolgsgeschichte ist ein Spiegelbild der Düsseldorfer Talentförderung. „Vor ein paar Jahren bin ich auf der Talentiade für die Leichtathletik entdeckt worden. Wolfgang Vander hat mich dann trainiert und an Wettkämpfe herangeführt“ erzählt das Sprinttalent. Auf der Talentiade werden den bewegungsbegabten Düsseldorfer Kindern verschiedene Sportarten, die in Düsseldorf über eine sehr gute

Sportinfrastruktur verfügen, vorgestellt. In der Leichtathletik beispielsweise gibt es ein flächendeckendes Netz von Leichtathletikvereinen. Echte Talente werden am Leistungszentrum im Arena Sportpark weiter gefördert. Dort gehören die Trainer zum Besten, was Deutschland zu bieten hat. So gibt u.a. der ehemalige Weltklasse-Dreispringer und Deutscher Rekordinhaber Ralf Jaros sein geballtes Wissen weiter. Jaros ist der Sprungtrainer von Maduka, während Frank Dukat ihr das ganz besonders schnelle Laufen beibringt.

Maduka steht bereits seit einigen Jahren im Fokus der Düsseldorfer Sportförderung. So wurde ihr im Jahr 2010 der Sonderpreis der Stiftung Pro Sport Düsseldorf verliehen. Damals war die Leichtathletin 14 Jahre alt, Deutsche Schülermeisterin im Fünfkampf und führte in insgesamt vier Disziplinen die Deutsche Bestenliste ihres Jahrgangs an.

Sowieso haben die Juroren der Stiftung Pro Sport bisher ein ausgezeichnetes Gespür entwickelt. Seit fünf Jahren vergibt die Stiftung die Förderpreise für Düsseldorfs Juniorsportler des Jahres und viele Preisträger revanchierten sich mit weiteren beeindruckenden Erfolgen. Beispiel Max Rottluff: Der Golfer des GC Hubbelrath wurde 2011 zum Juniorsportler des Jahres gekürt, damals hatte er die inoffizielle U18-Weltmeisterschaft, den Orange Bowl, in den USA gewonnen. 2012 gewann er u.a. die Türkischen Amateur-Meisterschaften und die Bronzemedaille bei der Mannschafts-WM. Beispiel Constanze Stolz: Die Seglerin vom Düsseldorfer Yachtclub gewann den Juniorsportlertitel bei den Mädchen 2008 und 2010. 2011 sicherte sich die damals 16-Jährige die Vize-Welt- und Europameisterschaft bei den Juniorinnen in der Bootsklasse Laser Radial. Und dann gibt es ja noch die bei der Juniorsportlerwahl geehrten Radsportler Ruben Zepunkte (Juniorsportler 2009/2010) von der SG Radschläger, der inzwischen einen Profivertrag erhalten hat und parallel sein Abitur an der Hulda-Pankok-



Constanze Stolz



Gesamtschule macht, und Golfer Maximilian Kieffer (2008) vom GC Hubbelrath, der bereits zwei Profi-Turniere gewann und sich die Spielberechtigung für die European Tour 2013 gesichert hat, und Simge Bagtas (2011) vom Sportwerk, die weiterhin Deutsche Meistertitel sammelt und Deutschland bei der Jugend-WM vertrat und Tennisspielerin Katharina Gerlach (2010/2011) von der TG Nord, die sich bei der AK 14-EM auf Platz drei spielte und beste deutsche Spielerin bei der AK16-Mannschaftsweltmeisterschaft war, und, und, und.

Talentiade und die Juniorsportlerehrung sind aber noch lange nicht alles, was in der Landeshauptstadt zur Förderung des Leistungssports getan wird. Ein Masterplan „Leistungssport“ wurde aufgelegt, um die erfolgreichen Düsseldorfer Leistungszentren auch finanziell zu unterstützen. Vom Mas-

terplan „Sportstättenbau“ und die darauf fußende großzügige Optimierung der lokalen Sportstättenlandschaft profitiert auch der Leistungssport bereits seit Jahren. Mehrere Schulen haben sich ein Sportprofil gegeben, allen voran die NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium, die Hulda-Pankok-Gesamtschule, die Freiherr-vom-Stein-Realschule und die Ferdinand-Schüler-Tagesschule. Und auch athletica, die Servicestelle für den Leistungssport und lokales Sport-Internat, hilft den Nachwuchsleistungssportlern, den Spagat zwischen schulischer und sportlicher Ausbildung (duale Karriere) besser zu meistern.

Doch auch ein nationales Sportinternat ist in Düsseldorf angesiedelt. Im Deutschen Tischtenniszentrum (DTTZ) am Staufenberg hat der Deutsche Tischtennis Bund (DTTB) sein Internat für die besten deutschen Nachwuchsspieler integriert. Im DTTZ werden Trainingsmaßnahmen des DTTB, des Westdeutschen Tischtennis Verbandes (WTTV), des Tischtennis Kreises Düsseldorf und natürlich von Deutschlands erfolgreichsten Verein, der Borussia, durchgeführt. „75 Prozent der Kinder, die wir an den WTTV-Kader weiterleiten, haben wir bei der Talentiade gesichtet“, erläutert Borussia-Jugendwart Patrick Schwarz.

Der 20-jährige Ricardo Walther wurde zwar nicht bei der Talentiade gesichtet, ist aber dennoch ein „Kind“ der Düsseldorfer Leistungssportförderung. Der gebürtige Brühler wohnte einige Jahre im DTTB-Internat und besuchte während dieser Zeit Düsseldorfer Schulen. Sein Fachabitur „baute“ er an der NRW-Sportschule. Heute ist er die Nummer vier im Kader des deutschen Tischtennis-Rekordmeis-



**Katharina Gerlach**



**Max Rottluff**

ters Borussia und hat bei seinen ersten drei Bundesliga-Einsätzen nur Siege eingefahren..

Die Düsseldorfer Sportförderung greift also wie ein gut geöltes Räderwerk ineinander. Öffentliche Gelder und private Förderung ergänzen einander. Angefangen von den derzeit 16 Bewegungskindergärten über das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung (siehe auch S. 26) mit seinen Talentsichtungsmaßnahmen in den dritten und fünften Klassen über die dichte Vereinsstruktur mit ihren vielen national und international erfolgreichen Einzelsportlern sowie den vielen Teams in den obersten deutschen Spielklassen bis hin zu den Stützpunkten und dem „Team London“, das Düsseldorfer Top-Sportler unterstützte, sich den Traum von den Olympischen Spielen zu erfüllen.

Das „Team London“ (siehe S. 32) war nach dem „Team 2008“ bereits das zweite lokale Olympia-Team, das Düsseldorf auflegen konnte. „Gerade für Sportler, die in nicht-professionellen Sportarten unterwegs sind, ist die Unterstützung durch das Team London extrem wichtig. Zum einen ist es eine große moralische Unterstützung, denn es zeigt, dass die gesamte Stadt hinter den Sportlern steht. Zum anderen hilft die Unterstützung des Teams London, die Existenz zu sichern und sich so besser auf den Sport konzentrieren zu können“, erläutert Manfred Welbers. Er ist ehemaliger Honorar-Bundestrainer des Deutschen Schützen-

bundes und schon seit vielen Jahren Trainer der Schießsportabteilung des Post SV. Sein Schützling Jessica Mager vertrat Deutschland als Luftgewehrschützin bei den Olympischen Spielen in London. Sie war eine von fünf London-Reisenden aus dem Düsseldorfer „Olympia-Team“. Neben Mager waren auch Tischtennispieler Timo Boll (Borussia) in der Einzel- und Mannschaftskonkurrenz aktiv. Patrick Baum (Borussia) war als Ersatzmann der Tischtennis-Auswahl bei den Spielen und Ruderer Lukas Müller (RC Germania) saß im Deutschland-Achter. Das „Team London“ war auch bei den Paralympics in London vertreten. Schwimmerin Tanja Gröpper (DSC 98) fischte eine Bronzemedaille aus dem Aquatic Center in London. Das war nicht das einzige Edelmetall, das Düsseldorfer aus der englischen Hauptstadt mitbrachten. Boll erspielte Bronze mit dem Tischtennis-Team und Müller kürte sich im Deutschland-Achter zum Olympiasieger. Olympische und Paralympische Medaillen sind der beste Beweis, dass die Düsseldorfer Sportförderung funktioniert.



**Max Kieffer**



**Ricardo Walther**



Die Juniorsportlerehrung im Düsseldorfer Rathaus

## Düsseldorfs ausgezeichnete Sportler

### Nacht des Düsseldorf Sports

Verlegen lächelnd steht Lukas Müller (Ruderclub Germania) auf der Bühne im Tulip Inn in der Esprit Arena. Öffentliche Auftritte sind nicht das Ding des 2,08-Meter Hünen. Viel lieber hält sich der Ruderer aus dem Deutschland-Achter im Hintergrund. Doch selbst wenn er es schafft, nicht in der ersten Reihe zu stehen, ragt er wegen seiner Körpergröße immer noch heraus. Und auch im Tulip Inn, bei der Nacht des Düsseldorf Sports, war Müller überragend.

Überragend war auch das Ergebnis, mit dem die Mitglieder des Vereins Düsseldorf Sportpress (VDS) den 25-jährigen

Müller zum „Düsseldorfer Sportler des Jahres“ wählten. Müllers Sieg mit 57 Prozent der Stimmen war souverän. An einem waschechten Olympiasieger kommt man eben nicht so schnell vorbei. Müller hatte als Crewmitglied des Deutschland-Achters bei den Olympischen Spielen in London die Goldmedaille geholt, sich damit einen Ehrenplatz in den Annalen des Olympischen Sports und der Historie Düsseldorfs gesichert. Den Eintrag ins „Goldene Buch“ der Stadt hatte der Germane gemeinsam mit den Düsseldorfer Bronzemedallengewinnern aus London, der querschnittgelähmten Schwimmerin Tanja Gröpper (DSC 98) und Rekord-Tischtenniseuropameister Timo Boll (Borussia) bereits hinter sich gebracht.



Die Ausgezeichneten bei der Nacht des Düsseldorf Sports



Die Ehrungen für die Sportlerin des Jahres und für die Mannschaft des Jahres

Gröpper traf bei der Nacht des Düsseldorf Sports Müller wieder und durfte auch auf die Bühne. Die Bronzemedallengewinnerin über 100 Meter Freistil bei den Paralympics, also den Olympischen Spielen der Behinderten, sicherte sich mit sogar 58 Prozent der Stimmen die Wahl zu Düsseldorfs Sportlerin des Jahres. Dabei ließ sie die Olympiateilnehmerin im Luftgewehrschießen, Deutsche Vizemeisterin und Weltcup-Fünfte Jessica Mager (Post SV) und Maik Schachtschneider (ART) mit je 21 Prozent der Stimmen hinter sich. Die 18-jährige Leichtathletin erlief sich die Deutsche Jugend-Meisterschaft über 200 Meter und half den ART-Staffeln dabei, sich die Jugend-Meistertitel über 4 mal 100 und 4 mal 400 Meter zu sichern. Bei den Männern standen neben Müller auch noch Fortuna-Fußballprofi Andreas „Lumpi“ Lambertz (25 Prozent) und „Zelluloidballkünstler“ Boll (18 Prozent) auf dem „Siegertreppchen“.

„Lumpi“ konnte Platz zwei verschmerzen, denn seine Fortuna wurde zur Mannschaft des Jahres 2012 gewählt. Satte 82 Prozent der Stimmen entfielen auf die Kicker, die nach 15 langen Jahren den Traum von der Rückkehr in die erste Fußball-Bundesliga realisierten. Da hatten die Deutschen Tischtennis-Meister und Europa-Pokalsieger der Borussia (12 Prozent) und die Footballer der Düsseldorf Panther (6 Prozent) keine Chance.

Mit dem Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis wurde Berty Petermann ausgezeichnet. Die 86-Jährige ist seit einem halben Jahrhundert unermüdlich für den Stadtsportbund im Einsatz. Wann immer ein Düsseldorfer die Anforderungen für das Sportabzeichen erfüllt hat, trägt die bestätigende Urkunde ihre Unterschrift. Außerdem ist sie immer noch Kampfrichterin bei Düsseldorfer Leichtathletik-Wettkämpfen. Berty Petermann treibt auch noch selbst Sport, schwimmt und fährt Rad, einmal im Jahr geht es zum Skilanglauf ins Kleinwalsertal. Dieser Preis für besondere Verdienste um den Düsseldorfer Sport erinnert an den verstorbenen Vereins-Mitgründer und ersten VDS-Vorsitzenden, Karl-Heinz Wanders.



Lukas Müller bedankt sich bei Moderator Christian Zeelen

Der „Publikumspreis“ bei der „Nacht des Düsseldorfer Sports“ ging an das Duo Norbert Meier/Wolf Werner (Fortuna Düsseldorf), das sich in der öffentlichen Abstimmung im Internet gegen neun Konkurrenten durchsetzen konnte.

**Juniorsportler des Jahres**

Auch um die Zukunft des Düsseldorfer Sports muss man sich keine Sorgen machen, denn so einige Nachwuchsathleten aus Düsseldorfer Vereinen sorgen immer wieder für Aufsehen. Die besten Juniorsportler zeichnet die Stiftung Pro Sport mit der Ehrung „Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres“ aus und vergibt dabei je nach Platzierung „Siegprämien. 1500 Euro gibt es für Platz eins, Rang zwei wird mit 1000 Euro dotiert und für den dritten Platz gibt es immer noch eine „Finanzspritze“ von 500 Euro.

Düsseldorfs Ehrenoberbürgermeisterin und Pro Sport-Vorsitzende sowie der Sportdezernent der Landeshauptstadt ehrten die U14 WM-Silbermedaillengewinnerin im Trampolinturnerin Mona Weiler (TV Unterbach), die Deutsche Juniorenmeisterin im Eistanz Shari Koch (DEG Eiskunstlauf) und den Deutschen U12-Vizemeister im Tennis Henri Squire (TC Kaiserswerth) für ihre dritten Plätze. Platz zwei belegten Sprinterin Maike Schachtschneider (ART) und der Deutsche U15-Meister im Eiskunstlaufen Thomas Junski (DEG Eiskunstlauf). Düsseldorfs Juniorensportler 2012 wurden die Deutsche Jugendmeisterin und Deutsche Frauenmeisterin im Taekwondo Simge Bagtas (Sportwerk) und der Deutsche Jugend-Vizemeister im Zehnkampf Simon Hosten (ASC).

Alle haben hohe sportliche Ziele, die oft auch in ferner Zukunft liegen. Zunächst aber will Hosten (ASC) die 8000er-Punktegrenze knacken. Bisher hat der 17-Jährige 7278 Punkte als Bestleistung in seiner Erfolgsbilanz stehen. Damit sicherte er sich nicht nur die Deutsche Jugend-Vizemeisterschaft, sondern auch den Rekord im Bereich des Leichtathletikverbandes Nordrhein (LVN) und die Berufung in den Bundesnachwuchskader des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV). Sein weibliches Pendant ist Simge Bagtas (Sportwerk). Die Taekwondoka war noch 15 Jahre alt, als sie sich neben der Deutschen Jugendmeisterschaft auch den nationalen Titel in der Frauenklasse bis 46 Kilogramm Körpergewicht sicherte. Logisch, dass die deutsche Taekwondo Union (DTU) die Sportwerkerin zur Jugend-Weltmeisterschaft ins ägyptische Sharm El Sheikh schickte.

Bagtas und Hosten haben beide olympische Ziele. „Ich arbeite hart daran, in Rio de Janeiro 2016 dabei zu sein. Dafür trainiere ich täglich, oft zweimal am Tag“, meint Bagtas. In vier Jahren hätte sie mit 20 Jahren fast das ideale Taekwondo-Alter erreicht. Der Wille ist da, in Rio zu starten und die Unterstützung vom Verein, Arbeitgeber - Bagtas macht eine Ausbildung zur Bürokauffrau - und von der Familie auch. „Ich bin jetzt 16. Da muss ich noch ganz oft die Taxidienste von meinen Eltern und meiner Schwester in Anspruch nehmen. Da kommen ein paar Kilometer im Jahr zusammen“, erzählt sie lächelnd.

Im Jahr 2016 ist Hosten 21 Jahre alt. „Für einen Zehnkämpfer ist das noch sehr jung. Das beste Zehnkampfalter ist so 27, 28 Jahre. Da liegen für mich die Olympischen Spiele 2020 besser“, erläutert der Schüler des St. Ursula-Gymnasiums.

Hosten ist ein echtes „Kind“ der Düsseldorfer Nachwuchsförderung in Sachen Sport. Beim sportmotorischen Test Check! In der zweiten Klasse fiel er bereits als bewegungsbegabt auf und wurde zur Talentiade eingeladen. Bei dieser Mitmach-Aktion in verschiedenen Sportarten fiel er im Jahr 2003 besonders in der Leichtathletik, beim Judo und Tischtennis auf. Da hat Tischtennis-Europameister Timo Boll (Borussia) wohl Glück gehabt, dass ihm da nicht ein ernstzunehmender Konkurrent erwachsen ist.



Simon Hosten (Mitte) ist Juniorsportler des Jahres

Foto: picture alliance

**Der Moment der Erlösung - Timo Boll hat den entscheidenden Punkt für Bronze gemacht**



Foto: picture alliance



**Olympia-Teilnehmerin Jessica Mager vertrat Düsseldorf mit dem Luftgewehr**

### **Düsseldorfer Momente bei den Spielen in London**

Der absolute Höhepunkt des Sportjahres 2012 waren die Olympischen Spiele und die Paralympics in London. Zu den beiden weltgrößten Sportfesten reisten tausende von Athleten und zigtausende von Sportfans in die englische Landeshauptstadt. Und überall waren Düsseldorfer dabei.

Düsseldorfer sorgten für edelmetall-glänzende Momente, Düsseldorfer sorgten für die perfekte Organisation des Deutschen Hauses und Düsseldorfer sorgten für ausgelassene Partystimmung im Deutschen Haus. Der Treffpunkt der deutschen Sportler, Trainer, Funktionäre, Journalisten und Sponsoren wurde erneut von der Messe Düsseldorf organisiert. Nach ein paar "Anlaufschwierigkeiten" gab es jeden Tag Medaillen zu feiern, oft bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Kräftig gefeiert wurde auch beim "Düsseldorfer Abend" im Deutschen Haus. Die Sportstadt Düsseldorf präsentierte sich und ihre Olympiateilnehmer der bundesdeutschen und internationalen Öffentlichkeit.



Lukas Müller und Timo Boll präsentieren ihr Edelmetall



Gold für Lukas Müller (4. v.r.) und den Deutschland-Achter



Für Stimmung im Deutschen Haus war gesorgt



Tanja Gröpper (r.) freut sich über ihre Bronzemedaille

## Sportausschuss beschließt Fortschreibung des Masterplans Leistungssport bis 2016

Als ein guter Tag für den Düsseldorfer Leistungssport wird der 24. Oktober 2012 in Erinnerung bleiben. An diesem Tag beschloss der Sportausschuss einstimmig die weitere Förderung der Düsseldorfer Leistungszentren mit jährlich 340.000 Euro bis zum Jahr 2016. Der 2007 ins Leben gerufene Masterplan „Leistungssport“ der Stadt Düsseldorf wird damit fortgesetzt.

Im Jahr 2009 wurde die Förderung erstmals an den vierjährigen olympischen Zyklus angelehnt und verschaffte den geförderten Düsseldorfer Sportarten die nötige Planungssicherheit. Daneben sorgte das umfangreiche Berichtswesen im Rahmen des neu installierten „Leistungssportcontrollings“ für den nötigen Überblick der Sportverwaltung über die Entwicklung in den geförderten Sportarten. Auf dieser Basis waren präzise Vorschläge zur Auswahl der Sportarten und der Förderhöhe möglich.

Ein Dutzend olympische Sportarten erhalten in den nächsten vier Jahren eine jährliche Förderung zwischen 12.000 und 100.000 Euro. Gefördert werden Tischtennis, Taekwondo, Hockey, Rudern, Leichtathletik, Tennis, Wasserball, Judo, Handball, Basketball sowie drei Leistungsstützpunkte (Turnen weiblich, Trampolin, Rhythmische Sportgymnastik) unter dem Dach des Turnverbandes. Daneben werden Projekte in nicht olympischen Sportarten mit insgesamt 30.000 Euro jährlich unterstützt. Wichtigstes Ziel ist die Förderung des Einsatzes hauptamtlichen Leistungssportpersonals. Nur professionell arbeitende Trainer sichern die langfristige sportliche Entwicklung der Nachwuchstalente und damit entsprechende sportliche Erfolge.

Doch auch der Freizeit- und Breitensport profitiert von der Leistungssportförderung. Die organisatorische Trennung des Leistungssports vom übrigen Vereinsbetrieb schafft auch zusätzliche Ressourcen in den anderen Bereichen des



Düsseldorf unterstützt u.a. die Stützpunkte Hockey...

Vereinsports. Einige Sportarten mit hohem Leistungsniveau im Spitzensport profitieren von dieser Entwicklung durch überproportional gestiegene Mitgliederzahlen. In Düsseldorf gilt dies insbesondere für die Sportarten Tischtennis und Hockey. Im Tischtennis nahm bundesweit die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen von 2006 bis 2009 um 9,2 Prozent ab. Dagegen stieg die Zahl in Düsseldorf im gleichen Zeitraum um 16,3 Prozent von 990 auf 1151 Mitglieder. Im Hockey stieg die Zahl der jugendlichen Vereinsmitglieder mit 22,4 Prozent (von 954 auf 1168) im Vergleich zum bundesweiten Anstieg von 11,2 Prozent um das Doppelte.



...Tennis...



...Taekwondo...



...Rudern und



Rhythmische Sportgymnastik



# INTERVIEW

**Peter Frymuth**

## Das Interview mit Peter Frymuth

Unter seiner Führung wurde aus einer „Skandalnudel“ wieder ein seriöser Fußballclub. Peter Frymuth steht für wirtschaftliche Solidität, für akribische, zielorientierte und zielführende Arbeit. Der 55-Jährige ist seit 2004 Vorstandsvorsitzender des Düsseldorfer Turn- und Sportvereins Fortuna 1895 und war maßgeblich daran beteiligt, dass die Fußballer den Weg von der Oberliga Niederrhein (4. Liga) zurück in die Bundesliga, also ins Oberhaus des bundesdeutschen Fußballs fanden. Frymuth schaffte es zusammen mit seinen Vorstandskollegen Thomas Allofs, Paul Jäger, Sven Mühlenbeck und Wolf Werner, den Verein zu entschulden, der Fortuna also wieder etwas finanziellen Spielraum zu verschaffen, holte so verlorengegangenes Vertrauen zurück, machte den ehemals skandalumwitterten Club wieder seriös und so für mögliche Sponsoren interessant.

Der gebürtige Düsseldorfer kennt sich in der ehrenamtlichen Vereins- und Verbandsarbeit bestens aus. Seine Fußballkarriere begann bei der DJK Rasensport 10 als Spieler, mit 17 wechselte er zum SV Lohausen und übernahm dort als A-Jugendspieler die Aufgaben des Jugend-Geschäftsführers. Mit 19 Jahren wurde Frymuth in den Kreisjugendausschuss gewählt und war zwei Jahre später der Vorsitzende des Gremiums. „Über die Vereins- und Verbandstätigkeit ist meine aktive Karriere eingeschlafen. Das war aber für die Zuschauer nicht besonders schlimm“, meint Frymuth mit einem Augenzwinkern. Durch seine ruhige, sachliche und dennoch humorige Art öffneten sich dem zweifachen Familienvater Türen beim Fußballverband Niederrhein (FVN) und dem Deutschen Fußball Bund (DFB). Beim FVN ist der Düsseldorfer noch immer Vorsitzender des Jugendausschusses und Vorsitzender des DFB-Jugendausschusses und damit Mitglied im DFB-Vorstand. Trotz seiner steilen nationalen Funktionärskarriere ist der Fortuna-Chef bodenständig und bescheiden geblieben. Den Kontakt zur Vereinsbasis will er nie verlieren. „Wenn wir im DFB etwas entscheiden, möchte ich einschätzen können, wie diese Entscheidung bei den Vereinen ankommt und umgesetzt werden kann. Auf Sportplätzen unterwegs zu sein, macht Spaß“, so Frymuth. Auch aus diesem Grund ist er weiterhin Vorstandsmitglied beim SV Lohausen und begleitet seinen Sohn, der beim SV

kickt, und hört sich an, was das Fußballvolk so zu sagen hat. Als Leiter der Bezirksverwaltung im Stadtbezirk 8 (Eller/Lierenfeld/Unterbach/Vennhausen) hat er ohnehin sehr häufig mit alltäglichen Problemen in Vereinen, Schulen, Organisationen und Institutionen zu tun.



Dass ihn seine Fachkenntnisse in Sachen Fußball einmal an die Spitze seines „Lieblingsvereins“ führen würde, hatte er nie gedacht. „Fortuna ist seit meiner Kindheit mein Verein. Eine Fortuna-Führungsfunktion war aber nie in meiner persönlichen Lebensplanung vorgesehen“, erinnert sich Frymuth. Doch 2004 kam von vielen Seiten die Aufforderung „Mach das mal“. Die Frage war, welches Team Ruhe in den Verein bringen würde. „Es war eine organisatorische und sportliche Aufgabe, das Schiff in ruhige Bahnen zu lenken. Das Vorstandsteam musste stimmen, wobei jedem klar sein musste, dass es nicht um den Jahrmarkt der Eitelkeiten geht. Wir haben einige Umstrukturierungen vorgenommen und mussten wirtschaftlich dicke Brocken aus dem Weg räumen, wie beispielsweise 2005 die Insolvenz von Walther Bau, die damals auch die Betreibergesellschaft der Arena führte. Als Fortuna-Vorstand kam jedenfalls bisher keine Langeweile auf“, erläutert Frymuth, der gerade aus der Anfangszeit die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem damaligen Finanzvorstand Werner Sesterhenn hervorhebt.

Sportslife sprach mit Peter Frymuth über die Sportstadt Düsseldorf, sportliche Vorbilder und den Fortuna-Hype in der Landeshauptstadt.

**Sportslife:** Herr Frymuth, hatten sie bei ihrem Amtsantritt 2004 schon die Vorstellung, dass die Fortuna in der Bundesliga spielt?

**Peter Frymuth:** Nein, das wäre doch vermessen gewesen. Lange Zeit war kein normales wirtschaftliches Handeln für die Fortuna möglich. Es ging vielmehr um die Aufarbeitung der Vergangenheit. Deshalb ist es natürlich eine große Freude, über die Entschuldung den Verein inzwischen sozusagen wieder an die Mitglieder zurückgegeben und

sportlich in die Erfolgsspur gefunden zu haben. Dabei war und ist die Unterstützung der Stadt ein wichtiger Baustein für uns. Das beinhaltet umgekehrt auch unsere Verpflichtung, sich von der aktuellen Euphorie rund um die Fortuna nicht blindlings anstecken zu lassen und etwa in alte Verhaltensmuster zu verfallen, sondern Bodenständigkeit zu bewahren.

Foto: Christof Wolff



Geschäftspartner - Günther Netzer und Peter Frymuth

**Sportslife:** Ist Düsseldorf erst mit dem Aufstieg der Fortuna zu einer Sportstadt geworden?

**P. Frymuth:** Für mich sind wir hier schon lange eine Sportstadt. Wichtig ist, dass wir eine riesige Zahl von Jugendlichen haben, die Sport treiben und dass in Düsseldorf eine unglaubliche Vielzahl von Sportarten angeboten wird, die zum Teil auf bundesweitem, ja internationalen Spitzenniveau betrieben werden. Dabei denke ich beispielsweise an die Borussia im Tischtennis oder die Eishockeyspieler der DEG. Gerade bei den Erstgenannten hat Düsseldorf Akteure vorzuweisen, die weltweit zu den bekanntesten Spitzenspielern zählen. Aber man darf auch andere Sportarten wie beispielsweise Rollhockey, Skaterhockey, Tennis, Hockey, Rudern oder Taekwondo nicht vergessen. Dazu kommt die ausgezeichnete, flächendeckende Infrastruktur mit sehr guten und funktionsgerechten Sportstätten. Sport in Düsseldorf ist so vielschichtig, hat so viele unterschiedliche Facetten – das alles untermauert die Qualität des Prädikats „Sportstadt“.

**Sportslife:** Die Fortuna ist aktuell eine Bereicherung für die Sportstadt. Ist das aber nicht auch eine Gefahr für andere Sportarten?

**P. Frymuth:** Natürlich wollen wir alle hoffen, dass wir nicht nur eine temporäre Bereicherung sind. Denn wenn wir unseren eigenen Ansprüchen nachkommen, profitiert ganz Düsseldorf davon, also auch die anderen Spitzensportarten und der Breitensport. Aber Fußball mit seiner Strahlkraft, gepaart mit dem guten Start in der Bundesliga und dem Pokalsieg über Mönchengladbach, zieht natürlich viel Aufmerksamkeit auf sich. Durch den Erfolg der Fortuna pro-

fitiert auch der gesamte Amateur- und Jugendfußball, womit wir zu einem Marketingtool für die Stadt geworden sind.

**Sportslife:** Die Stadt hat ja auch in Zeiten der Not der Fortuna tatkräftig unter die Arme gegriffen.

**P. Frymuth:** Das werden wir auch gewiss nicht vergessen oder kleinreden. Es freut uns, dass die Stadt uns auch in schlechten Zeiten vertraut hat. Dass es uns daraufhin gelungen ist, den Weg der wirtschaftlichen Konsolidierung zu gehen und wir damit unser Versprechen eingehalten haben. Wir haben der Fortuna die Glaubwürdigkeit zurück gegeben. Im Umkehrschluss ist es für uns ein schönes Gefühl, dass wir der Stadt als Erstligist nunmehr einiges zurückgeben können.

**Sportslife:** Die Fortuna entwickelte sich in den letzten Jahren immer mehr zum Kultclub. Fühlt sich das gut an?

**P. Frymuth:** Dass wir uns von anderen Clubs unterscheiden und positiv wahrgenommen werden, haben wir in erster Linie unseren Anhängern zu verdanken. Mit ihrer nimmermüden Anfeuerung, mit ihrem für die Fortuna entwickelten Liedgut, mit ihren Choreographien in den Stadien und weiteren unterstützenden Aktionen außerhalb der Arena - mir fallen spontan die Kleidersammlung zugunsten Obdachloser oder Spendenaktionen zugunsten des Kinderhospizes „Regenbogenland“ ein -, haben uns die Fans zum Kult-Club gemacht. Und dass beispielsweise die „Toten Hosen“ uns immer wieder ideell als auch finanziell unterstützt haben, ist von enormem Wert. Kult-Clubs sind in aller Regel Traditionsvereine. Wenn dann auch noch die sportliche Leistung stimmt und man in höchstmögliche Gefilde gelangt, dann steigert dies natürlich auch die Ausstrahlung eines solchen Traditionsvereins.

**Sportslife:** Wie wichtig ist das Bekenntnis der „Toten Hosen“ für die Fortuna?

**P. Frymuth:** Die Unterstützung der Band ist etwas ganz Herausragendes. Sie haben auch zu Oberligazeiten ihre Solidarität und emotionale Verbundenheit mit der Fortuna nie verleugnet. Sie haben den Fanschal nie eingemottet, sondern haben ihn auf ihren Konzerten mit Stolz gezeigt und



Peter Frymuth mit Fortuna-Ehrenmitglied Campino

Foto: Christof Wolff

damit bewiesen wie sehr ihr Herz an dem Verein hängt. Ihre Unterstützung war und ist immer uneigennützig. Als sie beispielsweise kurz vor dem Aufstiegsspiel gegen Hertha BSC Berlin in Düsseldorf im Mannschaftshotel für das Fortuna-Team ein kleines Konzert gegeben haben, ging es den „Toten Hosen“ einzig und allein darum, der Mannschaft ein Signal zu geben und nicht etwa um Eigenwerbung. Deshalb hat auch lange Zeit niemand von dieser besonderen Art der Unterstützung erfahren. Die „Toten Hosen“ haben es absolut verdient, dass sie jetzt Fortuna-Ehrenmitglieder sind.

**Sportslife:** Die Fortuna hat nicht nur fünf neue Ehrenmitglieder, sondern der Mitgliederbereich der Fortuna boomt.

**P. Frymuth:** Wir haben jetzt 20.000 Mitglieder. Letztes Jahr waren es noch 7.000 und 2004 gerade mal 1.800. Zum Glück sind die meisten neuen Mitglieder passiv, sonst würden wir dies mit unserem Sportangebot gar nicht in den Griff bekommen. Wir sind froh, dass wir in den Abteilungen Fußball, Handball und Laufen funktionierende Strukturen besitzen. Die Breitensportorientierten Handballer und Läufer kümmern sich schon traditionell selbstständig um ihre Aufgaben. Das funktioniert sehr gut und besonders die Läufer fallen bei verschiedenen Wettbewerben und Aktionen immer wieder positiv auf.

**Sportslife:** Die Fußballer der Fortuna fallen ja auch immer wieder durch Aktionen außerhalb der Bundesliga auf.

**P. Frymuth:** Unsere Philosophie hat sich nicht verändert. Obwohl wir zum Image- und Werbefaktor für eine ganze Stadt geworden sind, bleiben wir bodenständig und selbstbewusst-bescheiden. Wir machen nach wie vor viele Aktionen im sozial-sportlichen Bereich. Wir unterstützen beispielsweise die Jugendberufshilfe, den Franziskaner-Orden und das Kinderhospiz Regenbogenland. Auf der anderen Seite stehen wir Amateur-Fußballclubs bei besonderen Anlässen zu Freundschaftsspielen zur Verfügung. Dabei bestehen wir darauf, dass der Erlös dieser Freundschaftsspiele der jeweiligen Jugendabteilung zur Förderung des Breitensports zur Verfügung gestellt wird. Als wir schuldenfrei waren, haben wir 1000 Fußbälle verteilt. Solche Aktivitäten gab es bei uns schon, selbst als wir zwei Klassen tiefer gespielt haben. Inzwischen müssen wir die Dinge schon genau sortieren, aber wir halten an solchen Engagements fest. Wir arbeiten mit Jugendfreizeiteinrichtungen zusammen, in offenen Ganztagschulen und haben außerdem einige enge Kooperationen mit Schulen, wie beispielsweise mit dem Lessing-Gymnasium und der Hulda-Pankok-Gesamtschule. Die Zusammenarbeit ist strategisch ausgerichtet. Wir wollen Schule und Leistungssport zusammenbringen. Dies ist ja auch Bestandteil unseres Nachwuchsleistungszentrums.

**Sportslife:** In Düsseldorf gibt es ja einige Nachwuchsleistungszentren, die von verschiedenen Vereinen geführt werden. Hat die Fortuna Kontakt zu den anderen Spitzensportvereinen in der Landeshauptstadt?

**P. Frymuth:** Es gibt keine institutionalisierte Gesprächsrunde der Spitzensportvereine, aber wenn man sich trifft, und das kommt öfter vor, unterhält man sich natürlich. Wir



**Peter Frymuth präsentiert das Nummernschild des neuen Fortuna-Busses**

verstehen uns gut untereinander und tauschen uns aus. Die vielen Begegnungen sind allesamt positiv zu bewerten. Und die Sportler anderer Vereine besuchen immer wieder Spiele in der ESPRIT arena. Gegen Schalke waren beispielsweise die Tischtennispieler der Borussia dabei.

**Sportslife:** Die Borussen sind ja, was den sportlichen Erfolg anbelangt, das Aushängeschild Düsseldorfs.

**P. Frymuth:** Mit ihren sportlichen Erfolgen haben sie ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Was die Tischtennispieler leisten, ist sagenhaft. Die Vielzahl ihrer nationalen und internationalen Erfolge wird wohl von anderen Sportarten nie erreicht. Sie haben eine hohe Bedeutung in der nationalen, europäischen und globalen Sportszene. Timo Boll und seine Teamkameraden spielen auf einem derart hohen Niveau, dass sie mit einer erstaunlichen Konstanz Titel gewinnen. Die Leistungsstärke der Borussia muss man einfach neidlos anerkennen.

**Sportslife:** Wo steht die Fortuna am Ende der Bundesliga-saison?

**P. Frymuth:** Auf einem Tabellenplatz, bei dem wir uns auch in der Saison 2013/14 auf den Besuch der 17 besten deutschen Fußballmannschaften freuen dürfen.





Das multifunktionale Sportfeld ist eröffnet

## sports partner ship und KIDsmiling

### Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Sachen Sport

Schülersprecher Leonardo Sökefeld hat sich zusammen mit der Schülervertretung der Freiherr-vom-Stein-Realschule Gedanken gemacht. „Jede Klasse soll einen Basketball und einen Fußball bekommen. Wir streben Kooperationen mit Fußball- und Basketball-Vereinen an. Die benachbarte Berufsschule ist eingeladen, das neue Spielfeld zu nutzen. Am Tag der offenen Tür unserer Schule werden wir kaum von dem Feld herunter kommen. Es gibt auch noch ganz viele Kleinigkeiten, die man auf dem Spielfeld machen kann. Weil es für das Spielfeld auch Banden gibt, mit denen das Feld geteilt werden kann, vergrößert das die Möglichkeiten. Der neue multifunktionale Pausenhof wird nicht nur für den Sportunterricht Verwendung finden“, erläutert Sökefeld.

Der 15-Jährige und seine Schulkameraden sind die größten Nutznießer des neuen blauen Multifunktionssportfelds auf dem Pausenhof der Freiherr-vom-Stein-Realschule. Und das Freiluft-Sportfeld mit Basketballmaßen steht nie leer. Die Freiherr-von-Stein-Realschule nutzt die neue Attraktion täglich bis 16 Uhr. Und auch Vereine, die bisher nur die Sporthallen der Schule nach Schulschluss und an Wochenenden nutzen konnten, können ihr Angebot mit dem „Outdoor-Angebot“ erweitern. „Seitdem die Schüler den Bewegungshof nutzen können, sind sie um einiges glücklicher“, verrät Schulleiterin Sünke Rieken.

### sports partner ship

Finanziert wurde das neue „Schul-Highlight“ durch den vor einem Jahr gegründeten Verein „sports partner ship“ (SPS). „Wir organisieren, initiieren und finanzieren Sportprojekte für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Durch das Düsseldorfer Modell mit seinen sportmotorischen Tests

Check und ReCheck wissen wir, dass Kinder und Jugendliche in sozial benachteiligten Stadtgebieten nicht so zum Sport kommen, wie es sinnvoll ist“ erläutert die SPS-Vorsitzende Monika Lehnhaus. So lauten die wissenschaftlich nachgewiesenen SPS-Leitgedanken: Sport macht fit. Sport macht schlau. Sport integriert. Sport sozialisiert. Sport vermittelt Werte. „Manche Eltern sind nicht so hinterher, dass ihre Kinder Sport machen. Teilweise wissen sie auch nicht, wie und wo man Sport machen kann und häufig fehlt auch das Geld für eine Vereinsmitgliedschaft. Genau diese Kinder, denen in ihrer gesamtkörperlichen Entwicklung etwas fehlt, wollen wir den Sport nahebringen“, so Lehnhaus, die auch Vorsitzende des Sportausschusses der Landeshauptstadt ist.

„sports partner ship“ sammelt in erster Linie Spenden, um die Durchführung von Sportprojekten mit ausreichenden Geldmitteln zu versorgen, dass sie mindestens ein Jahr durchgeführt werden können. Aktuell werden bereits vier Aktionen unterstützt.

1. **Basketball für coole Kids** ist ein kostenloses offenes Sportangebot für Jugendliche, bei denen der Spaß am Basketball im Vordergrund steht. Das Projekt im Sportpark Niederheid wird vom SFD 75 und den Düsseldorf Baskets unterstützt.



Kicken macht Spaß

2. **Partner Pferd** - Dabei voltigieren Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe der Katholischen Hauptschule Itterstraße. Tiere haben eine besondere Wirkung auf die emotionale und soziale Ebene der Kinder und Jugendlichen. Neben der Entwicklung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten bei den Schülern spielen der Zusammenhalt in der Gruppe und die gemeinsame Arbeit mit den Ponys sowie deren Pflege eine wesentliche Rolle. Der Reit- und Ponyclub Eller stellt Anlage, Pferde und Übungsleiter.
3. **Multifunktionales Sportfeld** - Im schulischen Fächerkanon spielt Sport eine nachrangige Rolle. Dass durch Sport die persönliche Entwicklung positiv beeinflusst werden kann, wird nicht ausreichend berücksichtigt. Deshalb ist an der Freiherr-vom-Stein-Realschule mit einem Migrationsanteil von über 70 Prozent die Einrichtung eines multifunktionalen Sportfeldes von großer Bedeutung.
4. **Basketball Schul-AG** – An der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße bietet der Baskets-Trainer Rajid Mahi mittwochnachmittags eine Basketball-AG an.

**KIDsmiling**

Seit kurzem hat SPS einen Mitbewerber bekommen. Im Düsseldorfer Süden bietet „KIDsmiling – Projekt für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche e.V.“ jeden Montag unter der Leitung erfahrener Trainer der SG Benrath/Hassels eine kostenlose Fußball-Aktion auf der Grünfläche an der Fürstenberger Straße an. Und das offene Angebot kommt richtig gut an, denn die Augen der Fußball-KIDS leuchten, die Wangen glühen und, getreu dem KIDsmiling Namen, lächeln die Kinder und Jugendlichen um die Wette. Auch im Winter, wenn es schon früh dunkel wird, wird weiter Fußball gespielt. Das Projekt hat von der SG Benrath/Hassels das Angebot, den SG-Sportplatz inklusive Beleuchtung zu nutzen.

Ursprünglich ist KIDsmiling in Köln aktiv. Vor neun Jahren gründete Dr. Sandra von Möller den Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder und entwickelte acht Fußballprojekte auf Kölner Bolz-Plätzen und ein Kochprojekt. Jetzt hat KIDsmiling seine Aktivitäten auch nach Düsseldorf ausgeweitet. „Ich freue mich sehr, dass wir im sechsten Jahr unseres KIDsmiling-Fußballtrainings dieses Projekt nun auch in Düsseldorf anbieten können, zumal ich selbst mehrere Jahre in der Landeshauptstadt gelebt habe. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren ist sehr gut und ich bin von unserem gemeinsamen Ziel überzeugt, viele Mädchen und Jungen in ihrer Selbstmotivation zu stärken und sie für Zukunftsperspektiven stark und fit zu machen“, sagt von Möller. Sportliche Höhepunkte des KIDsmiling-Projektes in Düsseldorf werden zwei Fußball-Turniere und zwei -Camps unter Einbindung des Bundesligisten Fortuna sein.

Eine Ausweitung de KIDsmiling-Projktivs ist schon angedacht. Von Möller sucht bereits nach Sponsoren, die beispielsweise ein reines Mädchenttraining finanzieren. „Wir sind

interessiert daran, ein reines Mädchenttraining anzubieten. In Köln hatten wir ganz schnell drei komplette Mädchenmannschaften zusammen“, so von Möller.

Auch KIDsmiling ist ein Förderverein, der Sponsorengelder in Sportprojekte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen investiert, so Interesse am Sport festigt und den Vereinen dadurch neue Mitgliederpotentiale eröffnet.

„Für sports partner ship ist KIDsmiling aber keine Konkurrenz. Ich muss mich demnächst mal mit Frau Dr. von Möller verabreden. Bei uns geht es nicht um sportliche Höchstleistung, sondern um den Spaß am Sport und alles was damit zusammenhängt. Ich bin der Meinung, je mehr solcher Fördervereine es gibt, umso besser“, meint die SPS-Vorsitzende Lehmmaus. Um so besser kann durch Sport Werte wie Fairness, gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, Respekt, Fair Play, eine gesunde Lebensweise, Teamfähigkeit, integratives Denken, Regelbewusstsein und vieles mehr vermittelt werden.

Weitere Infos unter [www.sportpartnership.de](http://www.sportpartnership.de) und [www.kidsmiling.de](http://www.kidsmiling.de)



Die Eröffnung des KIDsmiling-Fußballprojekts



Basketball im Freien an der Freiherr-vom-Stein-Realschule



Der Trainer passt auf



Beim Coolnesstraining führt nur Teamwork zum Erfolg



## Cool sein will gelernt sein

Der klasseninterne Wettkampf ist voll entbrannt. Nach ein paar vergeblichen Versuchen arbeiten die drei Teams wie ein Uhrwerk zusammen. Die Getränkekisten werden von hinten nach vorne weitergereicht, so dass die drei Gruppen auf den Kisten balancierend die andere Seite der Sporthalle erreichen. Dabei hilft jeder jedem, Tipps werden gegeben, Hände zur tatkräftigen Unterstützung ausgestreckt und angenommen. Nicht selbstverständlich für die siebten Klassen der Realschule Golzheim. „Sport und Bewegung finden immer weniger statt. Der Nachmittag ist oft für Computer und Handy reserviert. Dadurch gibt es in der Schule viele Verhaltensauffällige“, erläutert Sportlehrer Jens Hüserich.



Stadtwerke  
Düsseldorf



Um den Vereinsamungs- und Aggressionstendenzen bei Jugendlichen entgegenzuwirken, entwickelte das "Team Sportactionbus" (SAB) das „Erlebnispädagogische Coolnesstraining“. Gemeinsam mit der Fachstelle Gewaltprävention im Düsseldorfer Jugendamt wird das Coolnesstraining vorzugsweise in siebten Klassen der Düsseldorfer Schulen umgesetzt. „Es ist unbestritten, dass wir heutzutage in einer Ellenbogengesellschaft leben. Umso wichtiger ist es, dass Schulen, Sportvereine und Verbände in ihrer pädagogischen Arbeit soziale Kompetenzen vermitteln“, meint der Geschäftsführer des Stadtsportbundes (SSB) Ulrich Wolter. Der SAB ist beim SSB angesiedelt.

Das „Erlebnispädagogische Coolnesstraining“ scheint erfolgreich zu sein. Einzelkämpfer, die sich in ihrer Freizeit ausschließlich mit modernen Medien beschäftigen, werden zu Teammitgliedern. Schüler, die via Facebook gemobbt werden, sind plötzlich wertvolles und unverzichtbares Mannschaftsmitglied. Man redet miteinander, vertraut sich gegenseitig und hilft, damit das Team erfolgreich ist. Ohne es zu merken, lernen die Schüler Teamgeist, Kooperationsfähigkeit, Respekt, Fairness, Integration, übernehmen Verantwortung, entwickeln Empathie und vertrauen einan-

der. Alles soziale Werte, die man alleine vor dem Computer nicht erlernt.

„Der Sport und das neue Erlebnispädagogische Coolnesstraining sind gemeinsam ein hervorragendes, praxisorientiertes Konzept, um soziale Kompetenzen vielfältigster Art nachhaltig zu entwickeln und zu fördern“, urteilt Wolter. Zum Glück für die bundesdeutsche Gesellschaft und die Jugendlichen gibt es Institutionen, die die Wichtigkeit von frühzeitiger Vermittlung sozial-kompatibler Kompetenzen und damit Verhaltensweisen auch in Sachen Frustrationstoleranz, Aggressionsabbau und Gewaltprävention erkannt haben und das auch fördern. Das „Erlebnispädagogische Coolnesstraining“ des SSB Düsseldorf konnte nur durch die tatkräftige finanzielle Unterstützung der Stiftung der Deutschen Fußball Liga (DFL) unter Leitung von Tom Bender entwickelt und umgesetzt werden. Inzwischen ist das Coolnesstraining auch jederzeit bei der Übungsleiter- und Trainerausbildung, also bei der Multiplikatoren-schulung, einsetzbar und erfolgreich.





Die siebten Klassen der Realschule Golzheim

Bei der Umsetzung wird eng mit den Pädagogen, Lehrgangleitern, Referenten und Eltern zusammengearbeitet und mit Sportvereinen kooperiert. Im Jahr 2012 konnten so drei Blöcke mit den Zielen „Handlungskompetenzen in konflikträchtigen Alltagssituationen erweitern“, „Selbstbewusstsein stärken“, „Persönlichkeit, Identität und Selbstwertgefühl durch Übungen aus dem Coolnesstraining und dem Abenteuersport entwickeln“ durchgeführt werden.

## Ein etwas anderer „Tauchkurs“

### Ferienfreizeit in Oberstdorf

Abenteuersport gehört zu den Spezialitäten des SAB-Teams. Und bereits die Anreise ins Ferienquartier in Oberstdorf glich für viele der 60 Jugendlichen im Alter zwischen neun und 15 Jahren einem Abenteuer. Doch die zwölf Betreuer, darunter ein Koch, hatten vor, während und nach der Zugfahrt nach Oberstdorf ins Selbstversorgerhaus Spielmannsau alles im Griff. Zwei Wochen lang tauchten die Ferienfreizeitteilnehmer jeden Tag in erlebnisreiche und spannende Sportangebote ein.



Unter qualifizierter Anleitung lernten die Kinder und Jugendlichen in dieser Freizeit die komplexe Welt des Abenteuersports kennen. Sie haben verschiedene Sportarten wie Canyoning, Kanu fahren, Segeln, Klettern, intuitives Bogenschiessen, Klettern im hauseigenen Hochseilgärtchen, Turniere, Rallye, Workshops, Schwimmen und Geländespiele ausprobiert. Auf den umliegenden Wiesenflächen wurden immer wieder kleine und große Ballspiele gespielt. Wer dann noch nicht genug hatte, konnte sich auf einer Mountainbike-Tour oder beim Downhill auspowern. Entspannte Abende mit Lagerfeuer, Grillfesten und verschiedenen Themen standen natürlich auch auf dem Programm.



## Ferienfreizeit über Silvester nach Oberstdorf

Um den Jahreswechsel ruft das Sportactionbus-Team zwölf- bis 15-jährige Sportenthusiasten zu einer interessanten und erlebnisreichen Wintersport-Ferienzeit nach Oberstdorf. Hier können die Jugendlichen die Wintersportwelt des Allgäus erleben. Wer vom 27. Dezember 2012 bis zum 5. Januar 2013, also über Silvester, unter qualifizierter Anleitung die Oberstdorfer Skigebiete mit dem Snowboard oder mit Skiern erobern will, meldet sich beim SAB-Team. Die um die Unterkunft liegenden Wiesenflächen laden zu Schneeballschlachten ein. Außerdem bietet das Allgäu mit seinen Bergen und Hügeln auch traumhafte Bedingungen für Schlittenfahrten und Schneewanderungen.

Untergebracht sind die Jugendlichen im „Ferienparadies Jugendheim Spielsmannsau“ in Oberstdorf, das auch schon bei der Sommerreise als Quartier diente. Die Anreise erfolgt mit der Bundesbahn.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 395 Euro (zzgl. Skipass). für Kinder und Jugendliche aus Düsseldorfer Vereinen (außerhalb von Düsseldorf 495,- Euro). Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

**Einzelheiten und Anmeldung unter**  
**[www.sportactionbus.de](http://www.sportactionbus.de)**

## Projekt „Sportactionbus“ weiter ausgebaut

Immer, wenn der Sportactionbus (SAB) seine Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote aufbaut, bildet sich sofort eine Schlange. „Wir können unsere Sport- und Spielgeräte gar nicht so schnell ausgeben, wie sie uns aus der Hand gerissen werden“, erläutert Dipl. Sportlehrer Artur Zielinski, Leiter des hochqualifizierten sechsköpfigen festen SAB-Teams.

Die Beliebtheit des SAB ist leicht zu erklären. Das Angebot ist so vielfältig, dass jeder etwas nach seinem Geschmack findet, von modern-kreativ bis zu traditionell ist alles

dabei. „Wir bieten zwischen dem einfachen Fußball bis hin zu Slackline vieles an. Also von A wie Abenteuersport bis Z wie Zehnkampf oder Zumba ist bei uns ganz, ganz viel dabei“, so Zielinski.

Und topmodern ist das SAB-Angebot auch. Unter anderem, weil das SAB-Team eigene, kreative Bewegungsangebote entwickelt. Immer wieder werden neue phantasie- und sinnvolle Ideen geboren (siehe S. 22). „Wir wollen mit unserem vielfältigen Programm und Neuigkeiten immer up to date sein. Dabei werden Innovationen auf dem Spiel- und Sportmarkt aufgegriffen, aber auch viele eigene Gedanken des SAB-Teams umgesetzt und damit das Angebot erweitert“, so der Team-Chef. Zum bekannten und bewährten Programm wie Aktive Pause, Nachmittagsangebote, Night-Events, Wochenendveranstaltungen, Abenteuersport und viele bedarfsorientierte Angebote werden auch zahlreiche Einzelveranstaltungen wie z.B. Olympic Adventure Camp, Fußball- und Sportcamps, Weltkindertag, Messe Caravan und Ferienprogramme nach wie vor mit organisiert und fach- sowie sachgerecht betreut.

### SAB-Team zeigt Einsatz

In diesem Jahr sind vom Sportactionbus-Team bereits zahlreiche Einsätze in verschiedenen Kategorien durchgeführt worden. Wie in den Jahren zuvor hat sich auch 2012 das Aufgabenspektrum des SAB erweitert. Neue Projekte wie „Erlebnispädagogisches Coolnesstraining“ und der Einstieg in das NRW-Projekt „Bildungs- und Teilhabepaket für sozial schwache Familien“ sind dazu gekommen.

### Erweiterung des SAB-Aufgabenspektrums

- 2007** Ferienfreizeit in Caella / Spanien; Bogenschießen und Kletterkurse
- 2008** Einsätze bei Düsseldorfferien in Einbrungen und Knittkuhl; Caravan-Messe; Prüfungen Kletterführerschein
- 2009** Umsetzung des Projektes „Abenteuersport und Bogenschießen in der Schule“; Erweiterung Nachmittagsarbeit; Teamerschulungen für Betreuer in Ferienfreizeiten

- 2010** Gewichtung auf Nachmittags- und Abendangebote mit Mädchensport, aufsuchende Arbeit und Klettern in OGS  
Erfolgreiche Fortbildungen und Schulungen für Pädagogen des Jugendamtes
- 2011** Gewichtung auf Nachmittags- und Abendangebote; Angebote OGS; Entwicklung Projekt „Erlebnispädagogisches Coolnesstraining“
- 2012** Umsetzung „Coolnesstraining“  
Einstieg in Bildungs- und Teilhabepaket; „Aktive Pause“ und „OGS-Angebote“ dafür reduziert.

#### Equipment Sportactionbus:

Die Ausrüstung und die Ausstattung des Sportactionbus-Team ist mittlerweile so umfangreich, dass das gesamte Equipment nur noch in einer eigenen Lagerhalle untergebracht werden kann. Großgeräte und Anlagen konnten zum großen Teil durch Sponsorenbeiträge (Stadtwerke Düsseldorf) und durch Fördergelder des Jugendamtes bzw. der Landeshauptstadt Düsseldorf angeschafft werden.

Zum SAB-Equipment gehören:

**Mobile Kletteraktionen:** Seilrutsche, Pfahlsprung an das Trapez, Seilbrücke, Riesenleiter, Kistenklettern, Baumklettern, Kletterschlange, Strickleiter, Monkeysteine, Abseilstation, Piratennetz

**Multi Media:** Beschallungsanlage mit Mikrofonen und Boxen, Beamer, Laptop, Nintendo Wii

**Climbing und Tunnelaction:** Kletteranhänger mit 6,5 m hoher Kletterwand, Prusickstation, Boulderwand mit Überhangklettern und 58 m Höhlenlabyrinth

**Bogensport:** intuitives Schießen ohne Zielvorrichtung, Recurvebögen in verschiedenen Stärken, Strohscheiben, 3-D-Tiere, Fluflu-Pfeile und Pfeilauffangnetze

**Wassersport:** Kanus, Kanadier und Kajaks mit insgesamt 30 Plätzen, Optimistenboote, 2 Katamarane mit Segeln, Floßbau, Schnorchelsets, Schwimmwesten

**Mountainbike:** Rampen und Slalomstangen für Mountainbikeparcours, verschiedene Mountainbikes von 20er bis 26er-Größe, Schutzkleidung wie Helme, Schoner

**Ballsport:** Mobile Basketballkörbe, Netze für Volleyball, Tennis und Badminton, Fußballtorwand, mobile Streetsocceranlage 10 x 15 m, mobile 5-m-Tore, Kleinfeld Hockey mit Banden 10 x 15 m und -toren, kleine Fußballtore, Fuß-, Basket-, Volley-, Hand- und Fußbälle, Tischtennis

**Weitere Sportgeräte:** Duo Tramp (Trampolinanlage mit

Bungeeseilen), Kickboards, Roller, Funcats, Waveboards, Skateboards, Einräder, Rollbretter, Stelzen, Boxsack und Boxhandschuhe, Balanceboard, Flags für Flagfootball, Pylo- ne, Jonglage (Diabolos, Tücher, Bälle, Hacky-Sack), Tischkicker, Sumoringen

**Fahrzeuge:** 2 Mercedes-Transporter, 6 Anhänger (2 Soccer-Anlagen, Kletteranhänger, Duo Tramp-Anhänger, Kanu, Spiel- und Sportgeräte).

#### Städtischer Sportetat 2013

In seiner Sitzung vom 21. November verabschiedete der Sportausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf den städtischen Sportetat für das kommende Jahr. Die Stadt rechnet damit, dass sie in Sachen Sport 13,6 Millionen Euro, hauptsächlich aus Vermietungen und Zuwendungen, einnimmt. Die Erträge plus 45,2 Millionen Euro, also insgesamt 58,8 Millionen Euro, investiert die Kommune im Jahr 2013 in den Sport. Daran haben die großen multifunktionalen Hallen ISS Dome, das Castello und das Deutsche Tischtenniszentrum einen erheblichen Anteil. Zur Förderung des Nachwuchssportes stehen 1,2 Millionen Euro, für die Gewährung von Zuschüssen gemäß der Sportförderrichtlinien 1,66 Millionen und für Zuschüsse an Sportvereine, u.a. für Bauvorhaben und Sportgeräte, rd. 1,8 Millionen Euro zur Verfügung. Im Haushaltsplan 2013 sinkt das Gesamtvolumen, das die Stadt für den Sport ausgibt, im Vergleich mit 2012 um 1,2 Millionen Euro. „Uns ist bewusst, dass zahlreiche Anstrengungen zur Sicherung der Schuldenfreiheit der Stadt unternommen werden müssen. Dennoch konnte der StadtSportbund in sachorientierten und offenen Gesprächen mit allen Fraktionen im Vorfeld der Etatberatung die Probleme unserer Vereine deutlich machen“, erklärt SSB-Präsident Peter Schwabe.

Für den SSB ist wichtig, dass die vorbildlichen Konzepte, wie die Masterpläne Sportstättenbau und Leistungssport, das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung oder Sportactionbus sowie viele andere bundesweit einmalige Projekte weiter geführt werden. Die Kürzungen im Sportetat dürfen nicht dazu führen, dass die konzeptionelle und sportpraktische Arbeit reduziert wird. „Der Anstieg der Energiekosten führt zudem zu großen Zusatzbelastungen unserer Vereine. Mit Beitragsanpassungen und der Zahlung von Unterhaltungskostenzuschüssen kann diese Negativentwicklung längst nicht mehr aufgefangen werden“, erklärt Schwabe weiter.

Außerdem ist es notwendig, die durch den Masterplan Sportstätten optimierte Sportinfrastruktur langfristig auf benutzbarem Niveau zu halten. So müssen von den mehr als 50 Kunstrasenplätzen demnächst Zeit einige überholt werden. „Wir können uns daher vorstellen, dass ähnlich wie bei der Schulbausanierung ein extra Fördertopf für zwingend notwendige Maßnahmen eingerichtet wird“, schlägt der SSB-Präsident vor.



## Erfolgreiche Sportförderung aus einem Guss

### Das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung

Die Förderung des Sports entwickelt sich zunehmend zur gesellschaftlichen Querschnittsaufgabe. Das Aufgabenspektrum berührt immer stärker die Bereiche Gesundheit, Kinder- und Jugendhilfe und Schulen. Diese Entwicklung war vor zehn Jahren das Startsignal für das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung. Veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen bargen die Gefahr eines zunehmenden Bewegungsmangels und ernährungsbedingter Probleme bei Kindern und Jugendlichen. Selbst der Leistungssport konnte sich diesen Entwicklungstendenzen nicht entziehen. Eine rückläufige Zahl von Talenten und ein stagnierendes oder sogar sinkendes Leistungsniveau in zahlreichen klassischen Sportarten waren bereits erkennbar. Der gesamten Bandbreite dieser Herausforderungen begegnete man in Düsseldorf mit einem ganzheitlichen Konzept. Der Aufbau eines Netzwerks und eine intensive Zusammenarbeit von Sportverwaltung und Vereinssport in den gemeinsam entwickelten Strukturen waren die entscheidenden Voraussetzungen für die positive Entwicklung des „Düsseldorfer Modells zur Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“. Wie jedes erfolgreiche Modell bedurfte auch dieses einer wissenschaftlichen Fundierung. Als idealer Partner erwies sich der Sportwissenschaftler Prof. Theodor Stemper. Die mit seiner Hilfe entwickelten Fitnessstests Check! und ReCheck! kennt inzwischen jedes Düsseldorfer Schulkind. Im Check! und ReCheck! werden alle Schülerinnen und Schüler auf die motorischen Grundfähigkeiten Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination getestet. Mittlerweile sind weit über 35.000 Zweitklässler und ca. 25.000 Fünftklässler getestet worden. Damit

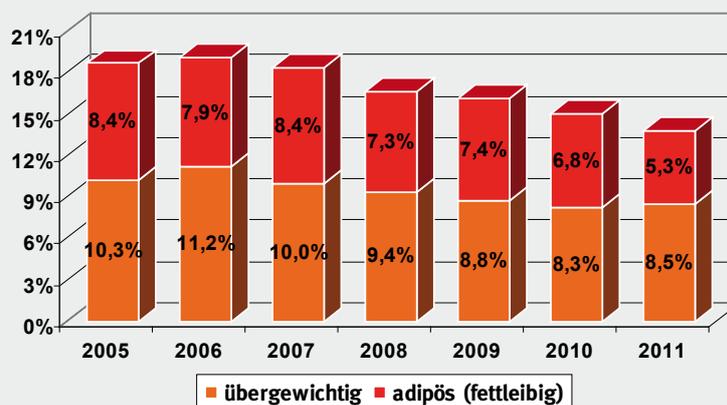


Die Talentiade - Tummelplatz für Sporttalente

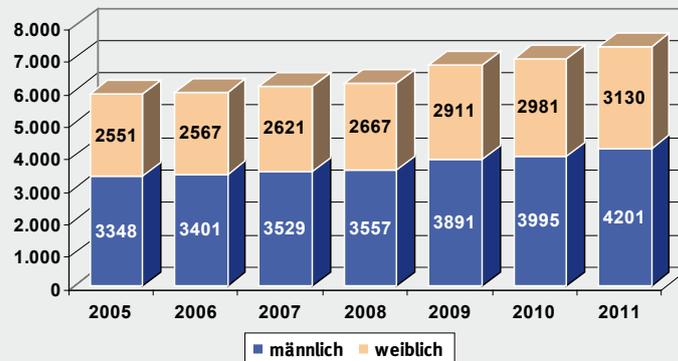


verfügt Düsseldorf als erste und einzige deutsche Großstadt über eine umfassende Datenbasis zur Fitness und zum Sport- und Bewegungsverhalten von Schulkindern.

Die Ergebnisse sind spektakulär und widerlegen eindrucksvoll die landläufige Meinung von der abnehmenden Fitness der Schulkinder. In Düsseldorf ist in den letzten Jahren kein Rückgang der sportlichen Fitness der Schüler erkennbar und die Zahl übergewichtiger Kinder nimmt kontinuierlich ab.



Vereinsmitglieder unter 7 Jahren



Im Zeitraum zwischen 2005 und 2011 schwankte der Anteil der getesteten Zweitklässler mit Schwächen in der sportlichen Fitness zwischen 8,3 (2010) und 12,2 Prozent (2008). In 2011 lag der Wert mit 9,7 Prozent exakt im Mittel der letzten acht Jahre.

Beeindruckend sind die Ergebnisse zur körperlichen Entwicklung der Grundschüler. Von 2005 bis 2011 sank der Anteil der stark übergewichtigen Zweitklässler von 18,7 auf 13,8 Prozent.

Als Rezept für diese Erfolgsergebnisse gelten die sich an die Fitness-tests anschließenden Folgemaßnahmen. Mit zahlreichen Sport- und Bewegungsangeboten, die in Zusammenarbeit der städtischen Ämter mit dem Stadtsportbund und den Düsseldorfer Sportvereinen durchgeführt werden, erhalten die Kinder eine ihrer Leistungsfähigkeit und persönlichen Neigungen entsprechende Förderung. Dazu gehören u.a. Bewegungsfördergruppen in Grund- und Förderschulen, Sport- und Bewegungsangebote im Offenen Ganztage, KiTa-Schwimmen sowie die jährlichen Sportgroßveranstaltungen „Olympic Adventure Camp“, der Sportinfotag „Kids in Action“ und „Talentiade“. Das alles konnte in dieser Form nur in enger Zusammenarbeit der Stadt Düsseldorf mit dem Stadtsportbund und den Düsseldorfer Sportvereinen entwickelt und durchgeführt werden.

Eine wesentliche Rolle für die Entwicklung der Fitness der Kinder spielt der Vereinssport. Bereits im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung erhalten alle Eltern Hinweise zur Auswahl geeigneter Sportarten und Kontaktadressen Düsseldorfer Sportvereine. Die Zahl der Sportvereinsmitglieder unter sieben Jahren stieg im Zeitraum von 2007 bis 2011 um 19,2 Prozent von 6.150 auf 7.331.

Die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre in Sportvereinen ist im gleichen Zeitraum von 33.362 auf 37.048 (plus 11 Prozent) angestiegen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen, die im Zeitverlauf gleichbleibenden Fitnesswerte der Düsseldorfer Zweitklässler sowie der kontinuierlich rückläufige Anteil stark übergewichtiger Kinder sprechen eine deutliche Sprache, wenn es den Erfolg der Düsseldorfer Sportförderung zu bewerten gilt.

Diese Erfolge haben dem Düsseldorfer Modell nationale und internationale Beachtung beschert. Von Hilden, Ratingen und Dormagen ist das Modell bereits seit mehreren Jahren übernommen worden. Erkelenz, Krefeld und Weimar sind seit 2010 dabei. Mitte letzten Jahres wurde das Modell auf einer europaweiten Tagung in Stuttgart vorgestellt. Düsseldorfer „know-how“ war auch schon im Berliner Senat gefragt.

Zwar liegt das Hauptaugenmerk im Düsseldorfer Modell auf der Förderung von Kindern mit Bewegungsdefiziten, dennoch hat sich nicht zuletzt durch die kreative Umsetzung innovativer Konzepte im Bereich der Talentförderung der Nachwuchsleistungssports in Düsseldorf überaus positiv entwickelt. Die lückenlose Förderung sportlich besonders begabter Mädchen und Jungen beginnt in Düsseldorf mit der Talentiade im Anschluss an den Check!





Fechten gehörte beim OAC zu den beliebtesten Sportarten

### Olympic Adventure Camp 2012

Das Olympic Adventure Camp (OAC) 2012 endete mit einem neuen Besucherrekord. Insgesamt ca. 110.000 Menschen besuchten die neunte Auflage des OAC rund um den Apolloplatz. Angelockt wurden sie vom vielfältigen sportlichen Angeboten, die täglich von 13 bis 19 Uhr angeboten wurden. Sportamt und Jugendamt als Veranstalter und die Kooperationspartner Stadtsportbund, Bädergesellschaft, Fortuna-FanProjekt sowie die Düsseldorfer Sportvereine als Anbieter der Angebote zogen eine positive Bilanz.



Wenn Kinder fliegen können



Früh übt sich, wer ein Sebastian Vettel werden will

Die Angebote waren zahlenmäßig optimal auf den Besucherandrang abgestimmt. Vereinzelt gab es zwar vor einigen besonders beliebten Sportangeboten Warteschlangen, die jedoch überschaubar blieben. Erfahrene OAC-Besucher kamen pünktlich um 13 Uhr, da sie bis ca. 14 Uhr die Stationen nahezu ohne Wartezeiten durchlaufen konnten. Spätestens ab 15 Uhr war das OAC an allen Tagen stark frequentiert.



Ein wesentliches Qualitätsmerkmal des OAC ist die Vielfalt der Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebote. Die Auswahl zwischen ruhigeren oder action-betonten Aktivitäten, Einzel- oder Mannschaftssportarten lässt allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich ihren individuellen Vorlieben entsprechend zu betätigen. Auch war zu beobachten, dass die gerade beendeten Olympischen Spiele das Interesse der Kinder und Jugendlichen an einigen olympischen Sportarten weckten. U.a. Fechten und Rudern waren besonders gefragt. Den heißen Temperaturen trug u.a. die Bädergesellschaft Rechnung, indem neben der stets beliebten Wasser-rutsche ein Pool mit Kurbelbooten aufgebaut war.

In diesem Jahr wurden im Rahmen des OAC erstmals auch Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung explizit benannt und beworben. An einem Tag standen die Sport- und Bewegungsangebote – teilweise modifiziert – von 13 bis 15 Uhr vorrangig für Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen zur Verfügung. Spezielle Angebote, wie z.B. ein Rollstuhlparcours, wurden sowohl von behinderten als auch von nicht-behinderten Besuchern genutzt. Das war eine besondere Attraktion für zahlreiche „Ferienfreizeiten für Kinder mit Behinderungen“.



Im Vorfeld wurde das OAC intensiv beworben. Zu den Werbemaßnahmen zählen u.a.:

- 60.000 Flyer, von denen ca 40.000 über die Schulen direkt verteilt wurden
- 200 A-1-Plakate
- 34 18/1-Plakate
- Infoscreen und Fahrgast-TV der Rheinbahn

Der Besucherrekord beweist die Effektivität der Werbemaßnahmen.

### „Pausenkönige“ des Schulsports gekürt

Lena Schieren (Wilhelm-Ferdinand-Tagesschule) und Jan Olschowsky (Lessing-Gymnasium) sind die ersten „Pausenkönige“ des Düsseldorfer Schulsports. Die beiden gewannen das große Tischtennis-Finale, das vor der Begegnung der Tischtennis Bundesliga (TTBL) zwischen dem Deutschen Rekordmeister Borussia Düsseldorf und den TTF Liebherr Ochsenhausen im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) ausgespielt wurde. Vor den Augen von 1.100 Zuschauern des TTBL-Spitzenspiels und dem Borussia-Team, angeführt vom 16-maligen Europameister Timo Boll, wurden die Sieger der Tischtennis-Breitensportaktion geehrt.

Am 20. März war die Kick-Off-Veranstaltung des Borussia-Projektes „Pausenkönig“. In Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Stadtwerken Düsseldorf, der Stadtparkasse Düsseldorf und der Butterfly Europa GmbH wurden bis Juni in 14 Partnerschulen Düsseldorfs die Finalisten ermittelt. Der „Pausenkönig“ ist eine Breitensportaktion für Kinder und Jugendliche des 4. bis 6. Schuljahres aller Schulformen, um diese für den Tischtennissport zu begeistern. In Form des bekannten Rundlauf-Modus wurden die jeweiligen Sieger einer Klasse und anschließend der Schulen, nach Jungen und Mädchen getrennt, ausgespielt. Die Aktion wurde mit 60 Schulklassen durchgeführt, so dass insgesamt mehr als 2.000 Kinder an der Suche nach dem „Pausenkönig“ teilgenommen haben.

### Bewegungsförderprojekt „SMS“ in vier Düsseldorfer Grundschulen gestartet

in Düsseldorf verbirgt sich hinter dem Kürzel „SMS“ neuerdings weder eine mobile Kommunikationsform, noch ein Werbeslogan einer internationalen Fastfood-Kette. Unter dem Motto „SMS. Sei schlau. Mach mit. Sei Fit.“ haben im September vier Düsseldorfer Grundschulen ein neues Projekt zur Bewegungs- und Ernährungsförderung gestartet. Schülerinnen und Schüler in den dritten und vierten Klassen sollen für die Themen Ernährung, Bewegung und Gesundheit sensibilisiert werden. Nach einem Sport- und Ernährungsscheck zum Projektstart erfolgt im ersten Schulhalbjahr im Sachunterricht die Vermittlung und Erfahrung von gesunder Ernährung und körperlichem Wohlbefinden durch Sport und Bewegung. In speziellen Unterrichtseinheiten erlernen Kinder das Zusammenspiel von Nahrung und Bewegung. Der Unterricht wird durch gezielte Sportangebote ergänzt. Zusätzlich zum Sportunterricht erhalten die Kinder zwei weitere Unterrichtseinheiten pro Woche auf Basis des neuartigen Bewegungsprogramms „Fitness für Kids“. Nach einem halben Jahr werden Fitnessstest und Befragungen wiederholt, um die Wirkungen der Maßnahmen zu dokumentieren.

Mit von der Partie sind die Matthias Claudius Grundschule, die KGS St. Rochus, die KGS Paul Klee und die GGS Sonnenstraße. Das Deutsche Diabeteszentrum als Projektinitiator wird dabei intensiv durch das Sportamt und die Sportservicestelle athletica unterstützt. Die Durchführung der Fitnessstests nach dem Muster des allseits bekannten Check!, Auswertung der Testergebnisse und die Vermittlung qualifizierter Übungsleiter für die Sportangebote an den Schulen durch das Sportamt fördern den erfolgreichen Start des Projekts. Die heimischen Proficlubs Fortuna, DEG und Borussia unterstützen das Projekt ebenso wie aktuelle und ehemalige Düsseldorfer Spitzensportler wie z.B. Kanu-Olympiasieger Uli Eicke und der frühere Weltklasse-Dreispringer Peter Bouschen. Bei erfolgreichem Verlauf ist eine Ausweitung auf weitere Schulen in den nächsten Jahren nicht ausgeschlossen.



Die „Pausenkönige“ sind gefunden



## Über 500 Kita-Kinder entdeckten Spiel, Sport und Spaß

Die Landeshauptstadt Düsseldorf und die AWISTA GmbH haben ein gemeinsames Projekt aus der Taufe gehoben, das sich dem Thema „Bewegung und Sport“ für Kita-Kinder, Erzieherinnen, Eltern und AWISTA-Mitarbeitern widmet. Gemeinsam mit der AWISTA hat das Dezernat für Jugend, Soziales, Schule und Sport das Konzept des Bewegungscamps 2012 erarbeitet. Alle Kitas waren eingeladen, mit Kindern, Erziehern, Eltern daran teilzunehmen.

Düsseldorfs Sport- und Jugenddezernent Burkhard Hintzsche sowie AWISTA-Chef Dr. Henning Friege begrüßten weit über 500 kleine Sportler im Alter von vier bis sechs Jahren in der Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark. Dort, wo sonst Profi-Sportler und Fitness-Fans gemeinsam trainieren, gab es für die Kleinen eine Menge zu entdecken: Aus Langbänken wurden Bewegungsparcours angelegt, die Weitsprunganlage mutierte zu einer großen Buddelkiste und statt der bekannten Hüpfburg standen diesmal dicke Matten bereit, auf denen es sich herrlich springen ließ. Während die Kinder - gut betreut von Mitarbeitern des Sportamtes und des Stadtsporbundes - die große Halle für sich eroberten, konnten sich die Erzieherinnen und interessierte Eltern in insgesamt 15 Workshops in Sachen Bewegungsförderung Anregungen für ihre pädagogische Arbeit holen und gleichzeitig Tipps für den eigenen „bewegten“ Alltag mitnehmen. Besonders praktisch: Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen konnten direkt mit den Kindern vor Ort umgesetzt werden.

Die erwachsenen Teilnehmer freuten sich über die besondere Atmosphäre in der großen Leichtathletikhalle und die Möglichkeit, die Kinder laufen zu lassen, ohne dass ihnen etwas passieren konnte.

Kinder und Erzieherinnen zeigten sich von der ungewöhnlichen Kombination von Fortbildung und Kinderaktionen begeistert: „Es war für Kinder, wie auch für die Erwachsenen ein tolles Erlebnis, an einer so gut durchdachten Veranstaltung teilnehmen zu dürfen“, freute sich die Leiterin der Katholischen Kindertagesstätte St. Hildegard, Dagmar

Massion-Szy. „Die beiden Workshops, die ich besucht habe, gaben mir wieder neue Impulse für unsere Arbeit“, ergänzte ihre Kollegin Marita Hikade von der Städtischen Kindertageseinrichtung Am Walbert.

Auch Eltern von Kita-Kindern waren mit von der Partie. „Durch, dass sehr viele Betreuer an jeder Bewegungsstation da waren, war es auch mit gutem Gefühl möglich an den angebotenen Workshops teilzunehmen. Wirklich eine tolle Gelegenheit, mehr zu erfahren und Eindrücke zu sammeln. Hoffentlich gibt es noch mal solch eine Veranstaltung, ich wäre sofort wieder dabei“, schrieb Mila Wegener in einer begeisterten E-Mail.

Gesundheits- und Bewegungsförderung sind seit langem wichtige Themenbereiche in den Tageseinrichtungen für Kinder; allein 16 zertifizierte Bewegungskindergärten mit speziell geschulten Erzieherinnen gibt es in der Landeshauptstadt.

Auch im Arbeitsleben der AWISTA GmbH ist Bewegung selbstverständlich ein Thema. Müllabfuhr und Straßenreinigung sind anstrengende Tätigkeiten bei jedem Wind und Wetter, körperliche Fitness, richtiges Heben und Tragen sind im beruflichen Alltag unabdingbar. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWISTA waren darum aufgefordert, sich an den Ständen und in den Workshops über Fitness zu informieren.



Gebanntes Warten vor dem Start



Gleich geht's los



Luftballons, perfekte Spielgeräte für Kids



**Sport mal drei beim Kinder- und Familientriathlon**

## Auf die Plätze – Fertig – Los!

### Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und Familientriathlon

No Sports, so lautete die legendäre Antwort, die der britische Premier Winston Churchill einem Reporter gegeben haben soll, auf die Frage, wie er sein hohes Alter erreicht habe. Jeder „Couch Potato“ kennt dieses Zitat. Dabei war Churchill in jungen Jahren sportlich sehr aktiv, unter anderem als Fechter, Sportschütze, Reiter, Polospieler und Schwimmer. Er könnte also durchaus als Vorbild der fast 400 Teilnehmer des Stadtwerke Düsseldorf Kinder- und Familientriathlons dienen, die Ende August bei schönstem Wetter im Freibad Lörick in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen antraten.

### Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf

Rekordverdächtig: Am 25. Stadtwerke-Düsseldorf-Kö-Lauf nahmen 4.200 Läuferinnen und Läufer teil. 20.000 Zuschauer feuerten die Sportler auf Düsseldorfs Prachtboulevard an. Damit hat sich der Kö-Lauf als zweitgrößte Laufveranstaltung, nach dem Marathon im Mai, fest im Sportkalender der Landeshauptstadt etabliert. Der Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf ist jedoch eine Veranstaltung der besonderen Art, denn hier gehen nicht nur Erwachsene an den Start, sondern auch schon die Jüngsten schnüren ihre Laufschuhe (oder lassen das von Mama und Papa erledigen).



**Der Stadtwerke Kö-Lauf ist beliebt wie eh und je**

## Stadtwerke Düsseldorf „Sportler des Jahres“

Alle Sportler gaben ihr Bestes, die Besten der Besten maßen sich aber gleich zweimal beim Kinder- und Familientriathlon und beim Kö-Lauf, um den Titel des „Stadtwerke Düsseldorf -Sportler des Jahres“ erringen zu können. Allen Teilnehmern gebührt ein ganz herzlicher Glückwunsch für ihre Leistung und auf ein Wiedersehen im Jahr 2013!

## Sport-„Riesen“ aus dem Reich der Mitte

### Handballnationalmannschaft zu Besuch bei den Stadtwerken Düsseldorf

Die Zuschauer der neuen Rather Sporthalle in der Wilhelm-Unger-Straße staunten nicht schlecht, als die 18 Spielerinnen der Stadtauswahl der 24 Millionen-Menschen-Metropole Shanghai am 27.08.2012 das Spielfeld betraten:

„Wieso sind die denn so groß?“, wurde von den zahlreichen neugierigen Zuschauern gefragt. Denn tatsächlich sind eine Vielzahl der Damen mit dem Gardemaß von 1.90 Metern ausgestattet. Robust und dennoch unglaublich schnell präsentierten sich die Damen dem Gegner aus Köln und tags zuvor der Düsseldorfer Fortuna. Die halbe Nationalmannschaft steht im Kader dieses jungen Teams und bewegt sich auf dem Leistungsstand einer Bundesligamannschaft.

In einer 14 tägigen Reise durch Deutschland weilte das Team auch in der Landeshauptstadt und präsentierte sich in Trikots der Stadtwerke Düsseldorf, um ihr Können zu zeigen. Die Damen machten nicht nur auf dem Spielfeld und im Dress der Stadtwerke eine gute Figur, denn auch ein kurzer Besuch am Höherweg sorgte bei den Damen und der Delegation für große Begeisterung.



**Die Handballerinnen aus Shanghai**



Constanze Stolz will zu den Olympischen Spielen - Lukas Müller und Jessica Mager haben das schon geschafft

## „Stockheim Team London“

### Olympische Medaillen belohnen das Projekt der Sportstadt Düsseldorf

15 Düsseldorfer Sportler – ein Ziel: die Olympischen Spiele 2012 in London. So lautete das Motto des von der sportAgentur Düsseldorf ins Leben gerufenen Team, das unter der Schirmherrschaft von Düsseldorf's Oberbürgermeister Dirk Elbers stand.

Vor mehr als drei Jahren, am 26. September 2009, erfolgte durch den OB im Düsseldorfer Rathaus der offizielle „Kick-Off“ für das „städtische Olympiateam“. Die Sportstadt Düsseldorf hatte es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Top-Athleten auf dem Weg zum weltgrößten Sportereignis zu unterstützen. Es war nach dem „Team 2008“, das 2005 von der sportAgentur Düsseldorf gegründet wurde, bereits die zweite „eigene Olympia-Mannschaft“ der Sportstadt.

Ausgewählte Sportler aus Vereinen der Stadt erhielten eine gezielte Unterstützung für ihre Trainings- und Wettkampfarbeit. Nachwuchssportler wurde dadurch perspektivisch eine optimale Vorbereitung ermöglicht: Mit Hilfe des Förderprogramms wurden Trainingslager finanziert, eine medizinische Betreuung gewährleistet und Hilfestellungen bei Verträgen mit Sponsoren und auch in schulischen und beruflichen Angelegenheiten gegeben. Die Düsseldorfer Olympia-Hoffnungen sollten sich schwerpunktmäßig auf den Sport konzentrieren können – und erfolgreich sein.

Und das waren sie: Lukas Müller gewann olympisches Gold mit dem Ruderer, Timo Boll Bronze im Tischtennis mit der Mannschaft und Tanja Gröpper Bronze bei den Paralympics über 100 m Freistil. Zudem belegte Sportschützin Jessica Mager mit dem Luftgewehr Platz 20, Bolls Teamkollege Patrick Baum war als Ersatzspieler nominiert.

Alle drei Medaillengewinner durften sich am 14. September im Rahmen eines Empfangs mit olympischem Glanz im Düsseldorfer Rathaus in das Goldene Buch der Landeshaupt-

stadt eintragen. „Sie haben sich als beste Botschafter für den Düsseldorfer Sport erwiesen, sind hervorragende Werbeträger für die Landeshauptstadt und genau die Vorbilder, denen schon die Kleinsten nacheifern, für die der Traum von einer Teilnahme an Meisterschaften oder Olympischen Spielen noch so weit weg scheint“, sagte Oberbürgermeister Dirk Elbers in seiner Ansprache im Jan-Wellem-Saal.

Neben dem Initiator, der sportAgentur Düsseldorf GmbH, der Stadt Düsseldorf selbst und Namensgeber Stockheim engagierten sich noch acht weitere ortsansässige Unternehmen. Dies waren die ARAG Versicherungen, die Anwaltssozietät Clifford Chance, die Stadtwerke Düsseldorf AG, die Westdeutsche Zeitung, das Autohaus Moll, der Flughafen Düsseldorf, das Hotel ‚Tulip Inn Düsseldorf Arena‘ sowie Vietentours.

Derzeit wird die Fortführung des Projekts für die nächste Olympiade vorbereitet.

Das „Stockheim Team London“: ein mit olympischen Medaillen belohntes Projekt der Sportstadt Düsseldorf, das mit Blick auf die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro seine Fortsetzung finden soll.

### Key Facts des „Stockheim Team London“

- 15 Spitzensportler
- 11 Olympische Sportarten
- 4 Olympiateilnehmer
- 3 Olympische Medaillen (1x Gold, 2x Bronze)
- 1 Titelsponsor
- 8 Teamplayer Sponsoren
- über 300 Zeitungsartikel in drei Jahren
- 13 unterschiedliche Veranstaltungen

### Auszug an Veranstaltungen zum „Stockheim Team London“

- 26. September 2009: „Kick-Off“ – öffentliche Vorstellung der Sportler des Teams im Düsseldorfer Rathaus durch



Christian Süß ist Mitglied im Stockheim Team London

Oberbürgermeister und Schirmherr Dirk Elbers

- **11. Mai 2011:** Vorstellung des Namenssponsors und damit verbundenem neuen Teamnamen „Stockheim Team London“
- **27. November 2011:** Vorstellung der „Stockheim Team London“ Straßenbahn
- **01. Dezember 2011:** Vorstellung der „Teampayer“
- **06. Mai 2012:** Olympisches Flair in den Airport-Arkaden im Rahmen der „Airport Games“ am Flughafen Düsseldorf
- **07. Mai 2012:** Präsentation des „Stockheim Team London“ beim Düsseldorf IN
- **08. August 2012:** „Düsseldorf Abend“ im Deutschen Haus in London
- **14. September 2012:** Rathausempfang der Medaillengewinner durch Oberbürgermeister Dirk Elbers und Eintrag ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Düsseldorf

## „STARS“ in der Mitsubishi Electric HALLE

### Turn-Show Gymmotion wieder in Düsseldorf

Vor Staunen blieb den Zuschauern mal wieder der Mund offen stehen. Jauchzer der Begeisterung, ungläubiges Raunen und minutenlanger Beifall waren das Ergebnis der Gymmotion 2012 in der Mitsubishi Electric Halle. Sterne der

Artistik, des Sports und Varietés zeigten unter dem Thema „Stars“ die neueste Produktion der Gymmotion.

Man wurde entführt in die glamouröse Welt der Sterne des Sports und des Artistik-Showbusiness. In einem aufwändig inszenierten Programm reihte sich eine Höchstleistung an die nächste. Spitzenkünstler aus Artistik, Comedy, Jonglage, Breakdance, Equilibristik, Turnen, Trampolinkunst, Rhythmischer Sport Gymnastik, Rope Skipping, Tanz und Kontorsion verwandelten die Mitsubishi Electric Halle in eine märchenhafte, surreale, verzaubernde Phantasiewelt. Stars heißt: Scheinbar Unmögliches wahr werden zu lassen.

Als einer der Show-Highlights waren Kokushikan, die Bodenakrobatik-Sensation aus Japan, zu sehen. Mit unvorstellbarer Präzision boten die sechs Artisten eine turnerische Schau aus Doppel- und Schraubensaltos.

Aber auch die „Kanakovs“ am russischen Barren, die deutsche Nationalmannschaft in der Rhythmischen Sport Gymnastik, „Inspire“ mit ihrer Sportakrobatik-Performance, das „Duo Paradise“ mit ihren phantastischen Körperbildern, Handstand-Äquilibrist Yuriy Ovsyannikov und viele mehr verführten die Zuschauer zu begeistertem, langanhaltendem Applaus.

Veranstalter der Gymmotion war zum mittlerweile siebten Mal der Rheinische Turnerbund (RTB) in Zusammenarbeit mit der sportAgentur Düsseldorf und dem Turnverband Düsseldorf. Der Turnverband hatte im Regionalprogramm zum Auftakt der Gymmotion für die richtige Einstimmung gesorgt. Die Rheinische Turn-Jugend (RTJ) organisierte eine echte Fankurve. Schon vor dem Meldeschluss waren die Fan-Pakete vergriffen. Für die Teilnehmer wurde von der RTJ ein Paket geschnürt, das neben der Eintrittskarte auch ein T-Shirt, eine Tüte Popcorn, ein Softdrink und die Teilnahmemöglichkeit am Flashmob beinhaltete. „Mit der Fankurve zur Gymmotion wollen wir aktiven Kinder- und Jugendgruppen ein besonderes Erlebnis bieten. Gleichzeitig honorieren wir damit das Engagement im Verein. Es ist natürlich sehr erfreulich, dass die Idee so gut angenommen wurde“, meinte RTJ-Bildungsreferentin Petra Wasser (RTJ-Bildungsreferentin).



Das Mannschaftsfoto 2009



Auch OB Elbers ist ein Team-Fan



Yuriy Ovsyannikov



In Nachbarschaft zur  
ESPRIT Arena wird das Rheinbad 50 entstehen.

## Rheinbad 50 – Ein Sportbad für die Sportstadt

### Düsseldorf setzt auch auf Leistungssport im Wasser

Das „Rheinbad 50“ kommt. Damit bekommen der Düsseldorfer Landesleistungszentrum Wasserball, die Leistungsschwimmer und Triathleten der verschiedenen Vereine ein neues Trainings- und Wettkampfszentrum höchster nationaler Qualität. In der 50 m-Schwimmhalle werden aber nicht nur Wasserball-, Schwimm- und Triathlonvereine trainieren und Wettkämpfe vor Publikum austragen, auch Zeiten für öffentliches Schwimmen sind vorgesehen.

### Warum die Nutzung von Synergien so sinnvoll ist...

Der Standort eines Schwimmbadneubaus muss gut überlegt sein, damit die Kosten den späteren Nutzen nicht übersteigen. Dies kann man stark vereinfacht am Beispiel eines Privathauses darstellen. Das baut man eher auf einem Gelände, das bereits über Kanalisationsanschlüsse verfügt, wo Telekommunikationskabel bereits verlaufen, ja wo Straßen schon gepflastert sind und Nachbarn bereits Erfahrungen weitergeben können.

Das im Jahr 2000 erbaute Rheinbad bietet bereits viele grundlegende Strukturen für eine sinnvolle Erweiterung. Zu diesen Strukturen gehören neben Umkleibereichen und Sanitäreinrichtungen auch die vorhandene Bädertechnik ebenso wie das 25 m-Becken, das als Einschwimmbekken bei Wettkämpfen genutzt werden kann. Das reduziert

vor allem Kosten im Vergleich zu anderen Standorten. Der Anbau soll 2014 fertiggestellt werden.

Auch die vorhandene gute Sport- und Messe-Infrastruktur rund um das Gelände des Rheinbades bietet ein einmaliges Plus für den Standort Rheinbad als optimierte Trainings- und Wettkampfstätte. Sowohl die Messe als auch die Esprit-Arena „bewältigt“ regelmäßig problemlos eine Vielzahl von Besuchern, auch, weil die Parkplatzsituation und die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln bereits gut geregelt ist.

Die Nachbarschaft zur Esprit Arena, in der auch Stadt-sportbund, Sportamt und Sportagentur residieren, ist im wahrsten Sinne sportlich. Auf dem großen Gelände des Arena-Sportparks mit Leichtathletikhalle und verschiedenen Sportanlagen finden regelmäßig Veranstaltungen im Sinne der Sportförderung für Schülerinnen und Schüler und für Kinder allgemein statt. Und bei Sportveranstaltungen der Stadt sollte auch ein breites Bewegungsangebot im Wasser nicht fehlen - und damit ist nicht nur Schwimmen gemeint.

### Nutzung für alle und Konzentration des Schwimmsportes

Das „Rheinbad 50“ soll einerseits den bereits bestehenden Landesleistungszentrum Wasserball aufnehmen und voranbringen, sowie den Düsseldorfer Leistungsschwimmern und Triathleten optimale Trainingsbedingungen bieten.

Andererseits soll im „Rheinbad 50“ das Publikum durch spannende Wettkämpfe begeistert werden, denn durch die Tribünenanlagen wird die Halle eine nach den Richtlinien des Deutschen Schwimmverbands (DSV) anerkannte Wettkampfstätte der Kategorie „B“, d.h. Wettbewerbe bis einschließlich Deutsche Meisterschaften können durchgeführt werden.

Zudem sollen Zeiten für das öffentliche Schwimmen angeboten werden, so brauchen begeisterte Hobby-Schwimmer nicht mehr in die Nachbarstädte fahren, um ihre 33 m-Becken zu ziehen.

Im bereits bestehenden 33m-Becken sollen wie gewohnt weiter der öffentliche Badebetrieb sowie der Schul- und Vereinsbetrieb stattfinden. Auch trainieren hier die Schwimm- und Wasserball-Nachwuchssportler sowie die Synchronschwimmer und Unterwasser-Rugbyspieler weiter.

#### **Multifunktionalität und Variabilität**

Neben der Nutzung von Synergien stellt Multifunktionalität ein bedeutendes Element in der Schwimmbadkonzeption dar. Derzeit arbeiten die Planer der Bädergesellschaft



**Der Plan des Rheinbades - die hellen Flächen kennzeichnen den Neubau**

Düsseldorf an verschiedenen Optionen, die eine optimal flexible und effektive Nutzung des neuen Beckens in Kombination mit den bereits bestehenden Anlagen möglich machen sollen.

Erste Visionen ermöglichen ein Kurzbahn-Schwimmen in einem Teil des neuen Beckens, während in einem anderen Bereich beispielsweise Wasserballtraining stattfinden kann. Für ein optimales Training sind Bewegungsflächen für die

Trainer angedacht, flexible Startblöcke und Leinensysteme.

Die Möglichkeit der Variabilität ist am Standort Rheinbad auch übergreifend auf dem gesamten Gelände gegeben und beinhaltet daher enorme Vorteile hinsichtlich effizienter Nutzung. So können bei Veranstaltungen temporär ergänzende Sportflächen sowie erweiterte Tribünen auf dem Gelände geschaffen werden. In der Sommersaison werden die nutzbaren Wasserflächen um die des Freibades weiter ergänzt. Auch eine für Veranstaltungen unverzichtbare Gastronomie befindet sich schon am Standort Rheinbad und wird derzeit ausgebaut.

Das „Rheinbad 50“ ist mit allen genannten Faktoren zukunftsweisend für die Sportstadt Düsseldorf. Der Stadtsportbund als Dachgemeinschaft der städtischen Sportvereine sowie die hiesigen Schwimmsportvereine begrüßen den Neubau als Ort für den Ausbau des Leistungssports.

#### **Multifunktionalität entsteht im neuen Rheinbad 50 für alle Nutzergruppen**



## Kurz berichtet

### Sports City Award Erneute Top-Position für die Sportstadt Düsseldorf

Das Prädikat „Sportstadt“ bleibt für Düsseldorf auch international ein Aushängeschild. Bei den sechsten „International Sports Event Management Awards“ in London erreichte die von der sportAgentur vertretene Landeshauptstadt den vierten Rang. Damit bestätigte Düsseldorf seine in diesem hochkarätigen Wettbewerb errungenen Platzierungen der vergangenen drei Jahre (zwei vierte und ein dritter Platz) eindrucksvoll. Keine andere deutsche Bewerberstadt hatte es auf die „Shortlist“ der sieben nominierten Kandidaten geschafft. Im Wettbewerbsverfahren um den „Sports City Award“ hatte im olympischen Jahr der Gastgeber der Olympischen Spiele 2012, London, die besten Karten. Rang zwei ging an Auckland (Neuseeland) vor Melbourne (Australien). Ebenfalls auf der Shortlist standen noch Kopenhagen, Glasgow und Manchester.

### Allwetterbad: Manchmal kommt es anders

Eigentlich sollte der Schul- und Vereinsbetrieb im überdachten Teil des Allwetterbades in der Phase eines Neubaus fortbestehen. Ein im Sommer erstelltes Gutachten brachte jedoch die Notwendigkeit, den Betrieb einzustellen, da das baufällige Zelt Dach aus Verkehrssicherungsgründen einen fortlaufenden Badebetrieb nicht mehr zuließ. Aufgrund der Schließung der 50 m-Halle am Allwetterbad wurde der Schul- und Vereinsbetrieb nach den Herbstferien aus dem Allwetterbad in andere Bäder verlegt. Durch die damit verbundene fehlende Wasserfläche von 16 x 25 m und durch den Wegfall von über 340 Öffnungsstunden im Monat sind derzeit Öffentlichkeit, Schulen und Vereine gefordert, bis zur Fertigstellung des neuen Rheinbads 50 im Arena Sportpark enger zusammenzurücken.

### Sportkegler mit Problemen

Die Sportkegler der SK Düsseldorf liegen zur Halbzeit der Erstligasaison 2012/13 auf dem letzten Tabellenplatz der Bundesliga. Der Aufsteiger wird wohl in der Abstiegsrunde den Kampf um den Klassenerhalt aufnehmen.



### Bewegungskindergarten Nummer 16

Düsseldorf hat seinen 16. Bewegungskindergarten bekommen. Die Kindertagesstätte "Schatzkiste" in Eller erhielt aus den Händen des Düsseldorfer Sportdezernente Burkhard Hintzsche und SSB-Präsident Peter Schwabe die Ernennungsurkunde. Partnerverein der "Schatzkiste" ist der SFD 75. Die Erzieherinnen unter Leitung von Konny Kubat haben sich u.a. bei SSB-Lehrgängen fortgebildet und so die Kriterien eines Bewegungskindergartens erfüllt.



SSB-Präsident Peter Schwabe, Kita-Leiterin Konny Kubat, SFD-Geschäftsführerin Andrea Haupt und Sportdezernent Burkhard Hintzsche

## Personalia

### Neue Auszubildende beim Sportamt.

Seit dem 1. September 2012 hat das Sportamt zwei neue Auszubildende. Marc Schlichka und David Schmidt erlernen Berufe mit sportlichem Bezug.

**Marc Schlichka** aus Düsseldorf ist 19 Jahre alt und wird zum Sport- und Fitnesskaufmann ausgebildet. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im Bereich des Düsseldorfer Modells mit seinen zahlreichen Maßnahmen in der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung. Neben der Organisations- und Verwaltungsaufgaben gehören die Erarbeitung von Konzepten für Sportangebote oder die Erstellung individueller Trainingspläne zum Berufsbild des Sport- und Fitnesskaufmanns.



Marc Schlichka

**David Schmidt** kommt aus Meerbusch und ist 22 Jahre alt. Er erlernt den Beruf des Veranstaltungskaufmannes. Hierzu gehört u.a. die Planung, Durchführung und Nachbereitung von verschiedenen Veranstaltungen wie dem Olympic Adventure Camp oder der Talentiade. Auch die Betreuung von internationalen Sportkontakten fällt in seinen Tätigkeitsbereich.

Beide Ausbildungen dauern jeweils drei Jahre, die im Wesentlichen beim Sportamt, aber auch bei Partnern wie z.B. Stadtsportbund oder athletica, absolviert werden.

In diesem Jahr haben mit Julia Fischer, Julia Arenz und Janine Rey insgesamt drei Auszubildende mit hervorragenden Ergebnissen ihren Abschluss in den beiden Berufen gemacht.



David Schmidt

### Bundesverdienstkreuz für Werner Schmitz

Sein sportlicher Werdegang ist eindrucksvoll. Im Jahr 1950 trat Werner Schmitz in die Turnabteilung des Allgemeinen Rother Turnvereins (ART) ein. Seit 1955 ist er als Übungsleiter im Turnen ehrenamtlich tätig. Er war von 1956 bis 1963 ART-Jugendwart. Seit 1970 ist er Frauen- und Männerturnwart und Berater des Vorstandes in Steuer- und Rechtsfragen an. Diesem Vereinsgremium gehörte er selbst von 1978 bis 1987 an. Seit 2006 leitet er die Projektgruppe „Satzungen und Ordnungen“. Werner Schmitz ist Inhaber des Ehrenbriefes des Deutschen Turner-Bundes, 2010 ehrte ihn die Stadt Düsseldorf für hervorragende Verdienste um den Düsseldorfer Sport. Der 71-jährige Finanzfachmann ist heute ehrenamtlicher Finanzrichter beim Finanzgericht Düsseldorf und Prüfer für Bilanzbuchhalter bei der IHK. 20 Jahre lang war er Mitglied des Prüfungsausschusses beim Finanzministerium für Steuerberater. Für seine Verdienste ehrte ihn der Bundespräsident mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.



Werner Schmitz

### Zwei Urgesteine feiern runde Geburtstage

Willi Cremerius, Ehrenmitglied der TSG Benrath feierte seinen 90. Geburtstag. Er ist ein Urgestein der TSG und seit seinem neunten Lebensjahr Mitglied. Er begann in der Kinderturnabteilung. Danach war er in der Leichtathletik, im Handball, Faustball und Tennis aktiv. Seine größten sportlichen Erfolge verzeichnete er im Faustball, wo er zweimal Deutscher Turnfestsieger wurde, was dem Titel eines Deutschen Meisters entspricht. Im Handball spielte Cremerius mehrmals in der Stadtauswahl und im Tennis erreichte er mit seinem Team die Verbandsklasse. Als Faustballtrainer der TSG-Damenmannschaft brachte es Cremerius auf 15 Deutsche Meistertitel hinzu. Bei der TSG war er mehr als 30 Jahre lang Oberturnwart.



Willi Cremerius

Inaktivität ist ein Fremdwort für Hubert Görlich (TB Hassels). Er wurde zwar vor kurzem 90 Jahre alt, aber noch immer sprüht der Hasselaner vor Energie. Die Energie hat er sich durch regelmäßiges, intensives Sporttreiben erhalten. In seiner Kindheit und Jugend war er Sprinter, lief und sprang Ski, hat geritten und war Geräteturner. Zunächst bei der TSG Benrath, später beim TB Hassels frönte der Industriekaufmann weiter seiner Leidenschaft. Er machte die B-Trainerlizenz der Deutschen Leichtathletikverbandes, die Kampfrichterlizenz, die ihm u.a. den Einsatz beim World Cup in Düsseldorf 1977 bescherte, und die Prüferlizenz für das Deutsche Sportabzeichen. So ausgerüstet prägte Görlich seit 1962 die Geschichte des TBH entscheidend mit. Er gründete die Abteilungen Leichtathletik, Gymnastik-Frauen und Jugend-Schwimmen, Seilspringen, Wassergymnastik sowie Aerobic. Außerdem trainierte er jahrzehntelang Kinder und Jugendliche in der Leichtathletik. Im Alter von 40 Jahren entdeckte er den Langstreckenlauf für sich, startete beispielsweise bei den Premieren des Nürburgringlaufs 1978 über 22,835 Kilometer und des Kö-Laufs 1988 über zehn Kilometer. So nebenbei entwickelte Görlich Speer- und Hammer-Prüfgeräte sowie eine Hochsprunglattenauflage. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Hubert Görlich zum Ehrenmitglied im TBH ernannt.

### Abschiede

#### Dieter Strack tödlich verletzt

Ein tragisches Unglück hat sich beim Leichtathletikfest des Allgemeinen Rother Turnvereins (ART) im Rother Waldstadion zugetragen. Aus unerklärlichen Gründen lief der Kampfrichter Dieter Strack in den Speerwurfsektor und wurde von einem Speer am Hals getroffen und schwer verletzt. Vergeblich rangen die Ärzte um sein Leben. Strack war im Sport, insbesondere in der Leichtathletik bei seinem Verein ART, u.a. auch als Prüfer für das Sportabzeichen, vielseitig engagiert. Auch für das Brauchtum in Düsseldorf, u.a. Tischbaas bei den Düsseldorfer Jonges und Karnevalspräsident bei der KG Düsseldorfer Feldjäger, setzte Dieter Strack sich ein.



Dieter Strack

Der Düsseldorfer Sport trauert um einen engagierten und ehrenamtlich tätigen Sportfreund, der auf so tragische Weise im Alter von 75 Jahren aus dem Leben gerissen wurde.

## Termine

### Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen 1. Halbjahr 2013

13.01.	Fußball: SWD Wintercup, ESPRIT arena, mit Borussia Dortmund, Mainz 05, Standard Lüttich, Fortuna
08.02.	Leichtathletik: Internationales Athletics PSD Bank Meeting, Arena-Sportpark
18.-19.02.	SpoBis Sportbusinessstreff, CCD Congress Center
24.-25.02.	Judo: Grand Prix, Mitsubishi Electric Halle
28.03.-01.04.	Fußball: U19 Champions-Trophy by BV 04, Hans-Böckler-Straße
28.04.	Leichtathletik: Metro Group Marathon, rhein-marathon e.V.
14.04.	Leichtathletik: Sparda Brückenlauf, Polizei SV
17.-25.05	Tennis: Power Horse Cup, Rochusclub
30.06.	Triathlon: T 3 Triathlon, Medienhafen und Umgebung
01.09.	Leichtathletik: Stadtwerke-Kö-Lauf, rhein-marathon e.V.

### Sportausschuss-Sitzungen 2013

Jeweils mittwochs, 16.00 Uhr, im Rathaus,  
Marktplatz 1, Düsseldorf:

16.01. - 13.02. - 20.03. - 22.05. - 26.06. - 11.09. - 16.10. - 20.11.

### Ferienaktionen Sportactionbus 2013

27.12.12 - 05.01.13	Wintersport in Oberstdorf für 12 - 15 Jährige
25.-28.03.	Fußballcamp in Düsseldorf-Gerresheim
25.03.-05.04.	Düsselferien
05.-17.08.	Abenteuer-Camp in Oberstdorf
21.10.-02.11	Düsselferien

### Sportreisen 2013

02.-09.02.	Ski nordisch, Bayerischer Wald, Rosenau, 589 Euro
17.-21.03.	Wandern rund um Cala Ratjada auf Mallorca, 615 Euro
31.03.-07.04.	Wandern auf Mallorca, 789 Euro
01.09.-08.09.	Genusswandern in Oberstdorf, 599 Euro
13.10.-20.10.	Wandern im Bayerischen Wald, 575 Euro
20.10.-27.10.	Wandern auf Mallorca, 789 Euro

### Aus- und Fortbildung im Qualifizierungszentrum in Düsseldorf 2013 - 1. Halbjahr

02.-09.02.	ÜL-Fortbildung Ski nordisch lernen, Bayerischer Wald Rosenau, 8 Tage, 589 Euro
23.02.	ÜL-C-LV, „Ich kann das schon“, Minis in Bewegung, 15 LE, 2 Tage, 82 Euro
02.03.	ÜL-C-Lizenz Basismodul, 30 LE, 4 Tage, 105 Euro
09.03.	ÜL-C-LV, Die Schnullerbande, 15 E, 2 Tage, 97 Euro
02.-05.04.	Gruppenhelferausbildung I, Jugendliche 13-17 Jahre, 35 LE, 5 Tage, 80 Euro, Sportschule Hennef
08.04.	ÜL-C-LV, Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 5 Tage, 200 Euro
20.04.	ÜL-C-LV, Einführung Trampolin, 15 LE, 2 Tage, 75 Euro
20.04.	ÜL-C-LV, Spannende Bewegungsabenteuer für Kinder (2 – 10 Jahre), 15 LE, 2 Tage, 97 Euro
04.05.	ÜL-C-LV, Latinparty – Fitnessworkout, 8 LE, 1 Tag, 54 Euro
06.05.	ÜL-C-LV, Spiel- und Bewegungsideen für Kinder, 15 LE, 2 Tage, 97 Euro
11.05.	ÜL-B-LV, vom Walken zum Joggen, 15 LE, 2 Tage, 75 Euro
18.05.	ÜL-C-LV Aufbaumodul Profil-Übergreifend, 90 LE, 9 Tage, 269 Euro
25.05.	ÜL-C-LV, Erste Hilfe bei Sportverletzungen, 15 LE, 2 Tage, 42 Euro
01.06.	ÜL-C-LV, Prävention Erwachsene / Ältere, 15 LE, 2 Tage, 78 Euro
03.06.	ÜL-B Aufbaumodul Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter, 30 LE, 4 Tage, 154 Euro
08.06.	ÜL-P-LV, Prävention Haltungs- u. Bewegungssystem, 45 LE, 6 Tage, 195 Euro
15.06.	ÜL-P-LV, Ideen für Präventionsstunde, 15 LE, 2 Tage, 97 Euro

**Legende:** ÜL = Übungsleiter / LV = Lizenzverlängerung / LE = Lerneinheit

Termine entsprechen Lehrgangsbeginn

Einzelheiten, Informationen und Broschüren der Lehrgangsprogramme und Ferienreisen bei Monika Henning, Bildungswerk SSB Düsseldorf, Arena-Str. 1, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 20054430, E-Mail: mhennig@ssbduesseldorf.de / www.sportangebote-duesseldorf.de

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke  
Düsseldorf** 



## **Anstifter gesucht, die Kids und Teens bewegen!**

Wir unterstützen gesundheitsfördernde Projekte, die Kids und Teens fit fürs Leben machen.

**Machen Sie mit bei unserem Förderwettbewerb  
„STARKE KIDS“ 2012/2013!**

Dabei gewinnen unsere Kinder – und Sie für Ihr Projekt oder Ihre Initiative einen **Förderpreis in Höhe von bis zu 3.000 Euro.**

Alle Infos zu unserem Wettbewerb unter [www.aok.de/rh](http://www.aok.de/rh)

Ihr Ansprechpartner der  
Regionaldirektion Düsseldorf

**Verena Risch**

Telefon: (0211) 82 25 - 5 71

E-Mail: [verena.risch@rh.aok.de](mailto:verena.risch@rh.aok.de)

Eine Initiative der AOK Rheinland/Hamburg  
**STARKE  
KIDS  
NETZWERK**



Wenn in Düsseldorf ein Sportevent steigt, kommen wir ins Spiel. Immer wieder gerne.

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)



Stadtparkasse  
Düsseldorf